

K-Netz: Die Argumente beider Seiten an einem gut besuchten Podium

SEITE 2

Raus! Familientag, Naturmärt und Jubiläumsfest locken demnächst

SEITE 7

Vorschau: Bettingen trifft sich bald zur Gemeindeversammlung

SEITE 8

Sport: Die SG Riehen setzt sich nach zwei Runden an die Tabellenspitze

SEITE 10



SEITE 9

EINWOHNERRAT Nach zwei Jahren gibt Salome Hofer turnusgemäss ihr Amt als Einwohnerratspräsidentin weiter

«Spannend, lehrreich, unterhaltsam, anstrengend»

Das Riehener Parlament hatte zwei Jahre lang eine junge Politikerin als Präsidentin. Kurz vor ihrem Amtsende blickt Salome Hofer zurück.

TOPRAK YERGÜZ

Ihr Amt ist jenes einer Präsidentin, ihr Alter – sie hat Jahrgang 1986 – ist jenes einer Prinzessin, aber eigentlich war Salome Hofer zwei Jahre lang die ungekrönte Königin des Einwohnerrats. Ihre Art, den Rat zu führen, hat der SP-Politikerin von links bis rechts über alle Parteigrenzen hinweg Respekt und Anerkennung eingebracht. Nächste Woche wird sie in der Einwohnerratssitzung das Zepter weiterreichen und ihr Amt einem neuen Präsidenten übergeben, voraussichtlich an Statthalter Heinrich Ueberwasser (SVP). Im Gespräch blickt sie auf die vergangenen zwei Jahre zurück.

RZ: Salome Hofer, nach zwei Jahren als Einwohnerratspräsidentin, was bleibt da hängen?

Salome Hofer: Es war toll. Es war für mich persönlich sehr spannend und lehrreich, aber auch unterhaltsam und anstrengend. Den Zeitaufwand habe ich rückblickend etwas unterschätzt. Ich hätte gerne noch mehr Einladungen wahrgenommen und an Anlässen teilgenommen, was aus Zeitmangel aber nicht ging.

Aus Sicht des Parlaments waren es zwei schwierige Jahre. Der Einwohnerrat musste sich zuerst finden, weil wir viele Neugewählte hatten. Diese Leute müssen zuerst wissen, wie die Prozesse laufen. Da musste viel zwischenmenschliche Arbeit geleistet werden, vom ganzen Rat.

Konstellation junge Frau, alte Herren: War es schwierig, den Rat zu leiten?

Nein, ich fühlte mich immer akzeptiert. Ich habe auch das Gefühl, das Parlament weitgehend im Griff gehabt zu haben. Ich habe die anderen Mitglieder im Rat nicht als alt empfunden, sondern als Menschen, die schon länger dabei sind als ich. Von ihren Erfahrungen wollte ich profitieren. Da begegnet man sich dann auf einer Ebene, auf welcher die Konstellation «junge Frau, alter Mann» nicht mehr so relevant ist.

War es schwierig, sich als Präsidentin in den Debatten zurückhalten zu müssen?

Ja, aber Präsidentin zu sein, ist auch sehr toll. Was ich als «gewöhnliche» Einwohnerrätin nicht hatte, waren



Im Schnelldurchlauf: Salome Hofer blickt auf ihre Amtszeit als Einwohnerratspräsidentin zurück.

Fotos: Michèle Faller

die gründlichen Sitzungsvorbereitungen und die vertieften Dossierkenntnisse. Es klingt etwas komisch, aber die Bürositzungen waren sehr spannend: Man hat alle Fraktionen beisammen und merkt, in welche Richtung die Meinungen gehen. Aber klar, es gab an jeder Sitzung Geschäfte, zu welchen ich meine Meinung gerne kundgetan hätte.

Was waren die Höhepunkte dieser zwei Jahre?

Ein Höhepunkt war, als ich den neuen Landgasthof begutachtet habe im Wissen, dass ich im Rat für den Stichtentscheid zugunsten einer Sanierung verantwortlich war. Ich bin zwar der Meinung, dass es nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört, ein Restaurant zu führen, aber in Riehen haben wir eben eine spezielle Situation.

Kurz bevor ich Präsidentin wurde, wurden die Kommissionen und Politikbereiche auf die neue Legislaturperiode neu organisiert, was meiner Meinung nach gut funktioniert hat. Diesen politischen Prozess zu begleiten, war ebenfalls interessant.

Und dann ist da die Informationsveranstaltung für das K-Netz, die ich für den Einwohnerrat organisiert habe. Ich hatte gemerkt, dass es den Einwohnerräten an Informationen zum Thema mangelte. Mit der Veranstaltung hatte ich das Gefühl, etwas ausserhalb der normalen Parlamentsarbeit getan zu haben, das vielen etwas gebracht hat.

Und die Tiefpunkte?

Der Tiefpunkt war der Tod von Siegfried Gysel. Ich wünsche es von Her-



zen niemandem, den Tod eines Ratsmitglieds verlesen zu müssen. Das beelendet völlig. Ich wusste beim Verlesen der Nachricht, dass alle Augen auf mich gerichtet sind, es waren sogar Freunde von ihm auf der Tribüne. Ich wollte als Präsidentin stark sein und habe dann bereits nach dem ersten Satz angefangen zu weinen. Das war sehr schlimm. Und kurz darauf folgte noch der Tod von Hans-Peter Merkel.

Gab es Probleme bei der Arbeit im Rat?

Manchmal hat mich der Tonfall untereinander geärgert. Wenn es persönlich wird – und da nehme ich keine Fraktion aus –, das geht einfach nicht. Was auch eine Unsitte ist: Wenn bei Wortmeldungen bei Adam und Eva ausgeholt wird.

Wie sieht es mit dem zerrütteten Verhältnis zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat aus?

Es muss in der Demokratie möglich sein, dass das Parlament die Regierung kritisiert, auch Vertreter der eigenen Partei. Ein Gemeinderat hat schliesslich eine andere Rolle, er ist Chef einer Verwaltungseinheit.

Ich habe mich aber auch gefragt, woher das Misstrauen kam. Vielleicht sind wir alle noch ein bisschen gebrannt von der Geschichte um die Schliessung des Gemeindespitals. Die Art und Weise, wie damals kommuniziert wurde, hat viele Leute getroffen. Das Spital wurde auch bei anderen Themen immer wieder ins Spiel gebracht, was mir das Gefühl gab, dass die Geschichte noch nicht ganz verarbeitet ist.



Was ich aber auch sagen muss: Gewisse Geschäfte kommen vom Gemeinderat unter Zeitdruck in den Einwohnerrat. Früher wurden solche Geschäfte durchgewinkt. Jetzt lässt sich dies der Einwohnerrat nicht mehr gefallen.

Haben Sie vor Ihrem Antritt Ratschlüsse erhalten? Und was ist Ihr Rat an Ihren Nachfolger?

Ja, natürlich habe ich Ratschlüsse erhalten. Aber ich habe sie mir auch geholt. Bei den ersten paar Sitzungen habe ich meine Vorgänger Thomas Meyer und Thomas Strahm um Rat gefragt. Die beiden hatten unterschiedliche Arten, das Parlament zu führen, was ich noch spannend fand.

Mein Rat für einen Präsidenten ist, ein offenes Ohr für alle Anliegen zu haben, die Sitzungen gut zu strukturieren und immer wachsam zu bleiben.

Wenn der Rat merkt, dass man geistig abwesend ist, wird er sofort unruhig. Und eine Prise Humor ist auch empfehlenswert. Dann kann die Arbeit sehr lustig sein.

Wie sieht Ihre politische Zukunft aus, ist etwas geplant?

Nein, gar nicht. Mein Fokus liegt jetzt auf meinem Beruf (Salome Hofer arbeitet in der Abteilung Wirtschaftspolitik bei Coop). Politik bedeutet mir sehr viel und im Beruf erlebe ich eine andere politische Komponente. Ich werde zudem bald eine Weiterbildung beginnen. Ich bin also voll ausgefüllt und strebe deshalb keine Ziele an.

Neues Ratspräsidium und Entwicklungshilfe

rs. Mit der Sitzung vom 25. April endet die erste Hälfte der laufenden vierjährigen Amtsperiode im Einwohnerrat. Einwohnerratspräsidentin Salome Hofer (SP) gibt ihr Amt auf Anfang Mai weiter. Wer den Einwohnerrat in den kommenden zwei Jahren präsidiert und wer von Heinrich Ueberwasser (SVP) das Statthalteramt übernimmt, wird in der Aprilsitzung bestimmt.

Ein Schwerpunktthema der kommenden Sitzung bildet die Neuausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit. Auch künftig will der Gemeinderat ein Prozent der Einkommenssteuereinnahmen in die Entwicklungszusammenarbeit investieren, doch sollen die Gelder etwas umverteilt werden, wie im Bericht zu Händen des Gemeindeparlamentes ausgeführt wird. Die bestehenden Partnerschaften mit der Bündner Berggemeinde Mutten (seit 1959) und der rumänischen Stadt Miercurea-Ciuc/Czikszereda (seit 1990) sollen weitergeführt werden, wobei die Unterstützungsbeträge zurückgefahren werden. Gemäss neuem Konzept würde in die Partnerschaft mit Czikszereda ab 2015 jährlich 110'000 Franken investiert (bisher rund 160'000 Franken), für Mutten sankte der jährliche Beitrag von heute durchschnittlich 90'000 Franken jährlich auf maximal 75'000 Franken pro Jahr.

Die frei werdenden Mittel von jährlich rund 65'000 Franken möchte der Gemeinderat einerseits für ein mehrjähriges Schwerpunktprojekt in der Entwicklungshilfe einsetzen, analog zu den zwei bestehenden und je mit 50'000 Franken unterstützten Projekten im Kongo (Landwirtschaftsprojekt der Mission 21) und in Burkina Faso (Bildungsprojekt von Solidar Suisse). Die restlichen 15'000 Franken sollen in der Schweiz zur Bekämpfung von Armut eingesetzt werden. Die vorgesehenen Kürzungen für die Partnergemeinden stehen im Einklang mit den Ergebnissen einer Evaluation, die die Gemeinde von zwei externen Fachleuten durchführen liess.

Die zuständige Sachkommission des Einwohnerrates unterstützt die neue Strategie des Gemeinderates. Die geplante Kürzung der Beiträge nach Czikszereda gefährde die gut funktionierenden Sozialprojekte nicht, nehme aber das Bürgermeisteramt von Czikszereda in die Pflicht, sich an den laufenden Sozialprojekten zu beteiligen. Obwohl die Kommission grundsätzlich hinter einer Fortführung der Partnerschaft mit Mutten stehe, stelle sich für Teile der Kommission doch die Frage, ob mit der finanziellen Unterstützung der Erhalt der politischen Selbstständigkeit einer Gemeinde «künstlich» ermöglicht werden solle.

Reklameteil

RZ025368

29.1. – 13.5.2012

PIERRE BONNARD

FONDATION BEYELER

WWW.FACEBOOK.COM/FONDATIONBEYELER

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

DIEBSTAHL Geld aus Kondolenzschreiben gestohlen

Dem Dieb auf die Spur gekommen

rs. Seit einiger Zeit ist der Polizei in Riehen bekannt, dass nach Todesfällen Trauerkarten mit Geld aus Briefkästen gestohlen wurden, so auch vor einigen Tagen bei einer Witwe im Niederholzquartier. Die Frau hatte einen Unbekannten an ihrem Briefkasten gesehen. Als Nachbarin erzählten, dass sie Kondolenzschreiben mit Geld darin eingeworfen hatten, die nie bei ihr angekommen waren, war klar warum: Der Mann musste die Couverts gestohlen haben. Die Nachbarschaft war alarmiert und hatte ein wachsameres Auge. Ein 26-jähriger Nachbar reagierte hervorragend, als er am vergangenen Montag kurz vor 18 Uhr

wieder einen Mann am betreffenden Briefkasten hantieren sah. Noch in den Socken, sprang der Nachbar aus dem Hochparterre heraus und sprach den Mann an, der ihm darauf die soeben herausgefischten Couverts übergab und sich aus dem Staub machte. Der Nachbar verfolgte den Mann und alarmierte währenddessen die Polizei. Aufgrund der Standortmeldungen konnte eine Polizeipatrouille den Flüchtigen, einen 57-jährigen Schweizer, beim Hebelschulhaus festnehmen.

Der Mann stehe im Verdacht, für weitere gleich gelagerte Fälle verantwortlich zu sein, schreibt die Staatsanwaltschaft in einer Medienmittei-

lung. Mögliche Geschädigte sowie Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei (Tel. 061 267 71 11) zu melden.

«Dieser Nachbar hat sich vorbildlich verhalten, so stellen wir uns Nachbarschaftshilfe vor», sagt Raymond Wetzel von der Polizeiwache Riehen. Es sei gut, dass er nicht versucht habe, den Flüchtenden selber zu überwältigen, sondern die Polizei alarmiert habe – ein klassischer Fall für den Notruf 117. Geld und Wertsachen sollten nicht in Briefkästen deponiert, sondern persönlich übergeben werden, damit alles bei der richtigen Person ankommt.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Gourmet Kalbs-Geschnetzeltes

pfannenfertig mariniert

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

16

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 17. April 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, den Schlussbericht zur Liquidation des Gemeindespitals zur Kenntnis genommen, das Vergabeverfahren für die künftige Schulzahnklinik in Auftrag gegeben, die Verpachtung des Rebbaubetriebs lanciert sowie einen Bericht zum Projekt HarmoS verabschiedet:

Schlussbericht zur Liquidation des Gemeindespitals liegt vor
Zwei Jahre nach der Überführung des ehemaligen Riehener Gemeindespitals in ein Gesundheitszentrum hat das Liquidationsgremium seine Arbeiten abschliessen und dem Gemeinderat einen Schlussbericht unterbreiten können. Die Liquidationskosten liegen gut 1,4 Mio. Franken unter dem vom Einwohnerrat gesprochenen Kredit. Der Schlussbericht wird dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme zugestellt.

Schulzahnpflege soll erhalten bleiben
Bereits vor rund einem Jahr hat sich der Gemeinderat entschieden, auch künftig eine zentrale Schulzahnklinik in Riehen zu erhalten. Er ist dabei offen für einen öffentlichen oder privaten Anbieter, sofern dieser auf die Behandlung von Kindern spezialisiert ist. Der Gemeinderat hat nun die Verwaltung beauftragt, das Vergabeverfahren vorzubereiten und die rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten.

Gesucht: Pächter für den Rebbaubetrieb der Gemeinde Riehen
Ab Mitte 2013 soll der Rebbaubetrieb der Gemeinde Riehen nicht mehr durch eigene Angestellte, sondern durch einen selbstständigen Pächter bewirtschaftet werden. Im Vordergrund steht die Erhaltung der Riehener Rebkultur vor Ort. Der Gemeinderat hat die Ausschreibungsunterlagen verabschiedet, die öffentliche Ausschreibung ist erfolgt. Für die Prüfung der Bewerbungen und die Auswahl des geeigneten Pächters arbeitet der Gemeinderat mit einem ausgewiesenen Fachberater zusammen.

Projekt Harmonisierung der Gemeindeschulen ist auf gutem Weg
Mit dem Projekt «Harmonisierung der Gemeindeschulen» werden alle notwendigen Vorbereitungen getroffen, damit die Gemeinden Bettingen und Riehen die Verlängerung der Primarschule auf sechs Jahre umsetzen können. Mit einem Zwischenbericht und einem Änderungsantrag der Schulordnung an den Einwohnerrat informiert der Gemeinderat über den Stand der Planung. Das Projekt wird im Sommer 2015 abgeschlossen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

KOMMUNIKATIONSNETZ Rege Einwohner-Beteiligung am K-Netz-Podium

Die Positionen klären sich



Angeregte Diskussion mit Stil: Jürg Sollberger, Thomas Strahm, Moderator Toprak Yerguz, Felix Werner und Martin Leschhorn-Strebel.



Fotos: Philippe Jaquet

Ob das gemeindeeigene K-Netz an die UPC Cablecom verkauft werden soll oder nicht, das diskutierten Vertreter der beiden Abstimmungskomitees, einige Gäste und das zahlreich erschiene Publikum – angeregt, aber fair.

MICHÈLE FALLER

Der Zuschauerraum des Kellertheaters im Haus der Vereine ist voll, die Scheinwerfer sind an, das Publikum blickt aufmerksam zur Bühne – die Vorstellung kann beginnen. Auf dem Spielplan steht ein Stück, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist, auch nach dem zwei Stunden später erfolgten Applaus noch nicht. Zur Podiumsdiskussion «Das K-Netz verkaufen?» sind vier Vertreter aus zwei Komitees, eine Handvoll von ersteren geladene Gäste sowie ein kritisches Plenum zugegen; alle in Schach gehalten von Moderator Toprak Yerguz. Definitiv beantwortet wird die titelgebende Frage am 6. Mai vom Stimmvolk.

«Öffentliche Kontrolle» und «liberale Grundsätze»
Martin Leschhorn-Strebel vom Komitee «Nein zum Verkauf unseres Kabelnetzes», Co-Präsident der SP Riehen, vertrat die krankheitshalber abwesende Franziska Roth. Er bemängelte, dass die Gemeinde den Verkauf des K-Netzes als gegeben ansah, statt die Chance zu ergreifen, dessen vernachlässigtes Potenzial zu nutzen. Nur ein öffentlich kontrolliertes Netz könne sich nach den Bedürfnissen der Konsumenten richten. LDP-Mitglied Felix Werner vom selben Komitee betonte, er zweifle weder die Seriosität noch die Kompetenz der designierten Käuferin UPC Cablecom an; doch gerade deshalb sei klar, dass sie den Kaufpreis von 11 Millionen Franken mittels Produktverkauf wieder hereinholen müsse. Zum Argument der Abwanderung führte Werner die «Traumquote» von 88,5 Prozent der Riehener Bevölkerung ins Feld, die das gemeindeeigene K-Netz nutze.

EVP-Einwohnerrat Jürg Sollberger vom Komitee «Ja zum Kabelnetz für die Zukunft» und Präsident der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) erklärte, die mächtige Konkurrentin Swisscom habe fünf von sieben SMV-Mitgliedern von der Richtigkeit des Netzverkaufs überzeugt. Thomas Strahm, LDP-Einwohnerrat und Fraktionspräsident sowie Präsident des Ja-Komitees, lieferte die Zahlen: Am 1. Januar habe das K-Netz noch 8871 Abonnenten gezählt; am 1. April noch 8789. Ausserdem solle die Gemeinde nicht zum Provider werden, sondern sich ihren Kernaufgaben widmen. Er halte sich an den liberalen Grundsatz «So viel Staat wie nötig, so wenig wie möglich», meinte Strahm zur «öffentlichen Kontrolle».

Alternativen zum Verkauf
Die Gäste Anina Lesmann von der Firma Geissmann und der Prattler Gemeinderat Ruedi Brassel vom Verbundnetz GGA Pratteln zeigten Alternativen zum Verkauf auf. Die Kabelnetzbetreiberin Geissmann könne Riehen eine Partnerschaft mit kostengünstigen Angeboten bieten, ohne Programmverschlüsselungen und Callcenter-Warteschlangen, sagte Lesmann. Brassel berichtete aus Prattler Sicht und wies auf die niedrigen Abopreise von 9 bis 15 Franken hin. Er glaube, die Frage, ob der Staat ein Kommunikationsnetz betreiben soll oder nicht, sei nicht relevant. «Wir behalten unser Netz, weil wir den Kunden so das günstigstmögliche Angebot bieten können.» Sowohl Brassel

als auch Jörg Hauser von der InterGGA Reinach erklärten, das Netz werde bei ihnen nicht über Steuergelder finanziert, sondern nur über die Nutzer. Immerhin sei das Riehener K-Netz mit Steuergeldern errichtet worden, erwiderte Strahm. Auf die Frage aus dem Plenum, wie die verschiedenen Anbieter mehrere Fernseher in einem Haushalt berechneten, erklärte UPC Cablecom-Vertreter Jürg Aschwanden, mit einer Digicard für 100 Franken seien die meisten Sender zugänglich; pro Haushalt könnten bis vier Geräte angehängt werden. Bei der GGA Pratteln könnten pro Anschluss ohne Zusatzkosten beliebig viele Geräte eingesetzt werden, sagte Brassel.

Konkurrentin Swisscom
Einig war man sich in beiden Lagern einerseits über die ernstzunehmende Konkurrenz Swisscom und andererseits über den guten Zustand des gemeindeeigenen Riehener K-Netzes, das ebenfalls mit Glasfasern bereits in die Nähe der Haushalte geht. Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeindeverwaltung Riehen, wollte von Brassel wissen, ob in Pratteln eine vergleichbare Situation betreffend die Konkurrenz der Swisscom herrsche. Riehen und Pratteln seien die Pioniergemeinden des Swisscom-Glasfasernetzes, bejahte Brassel. Sie sei eine Konkurrentin, aber die Leute kämen wieder zurück, da sie bei der Swisscom dreimal mehr bezahlten. Abgesehen von zwei Schreckensszenarien – Strahms Unkenruf von einem schwarzen Bildschirm und Leschhorns Vision von einem Verkauf der UPC Cablecom an einen Tessiner Financier und einen am Zürichsee wohnhaften Partner – blieb die Diskussion sachlich. Er hoffe, der Anlass habe Erkenntnisgewinn gebracht, meinte Yerguz und entliess alle Anwesenden auf den Heimweg.

MEINUNG

Mut statt Unsicherheit



Wenn die Linken den Ferrari dem Deux-Chevaux vorziehen und auf bürgerliche Accessoires wie Silberbesteck setzen und die Bürgerlichen den freien Markt als Bedrohung empfinden, dann ist in Riehen nicht verkehrte Welt. Die knallbunten bis düsteren Sprachbilder sind lediglich Ausdruck der hochemotionalen Debatte um Verkaufen oder Behalten des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes. Zuerst schien der Fall ja klar. Die Gemeinde informierte über ein Geschäft, dem lediglich noch der Einwohnerrat zustimmen musste. Experten haben sich damit auseinandergesetzt und die beste Lösung präsentiert. Doch das ging allen etwas zu schnell. Noch vor der Einwohnerratssitzung, in der über den Verkauf abgestimmt wurde, kündigte die SP im Falle einer Zustimmung das Referendum an. Die Gegner stellten den Verkauf an sich in Frage, präsentierten Alternativen, und bald war das schnell beschlossene Geschäft des Gemeinderats alles andere als ein klarer Fall. Mittlerweile hat sich der Nebel etwas gelichtet. Obwohl die Gefahr gross ist, sich auf dem Weg der Entscheidungsfindung von Details ablenken und verführen zu lassen, kann mich ein gemeinderätlich ungeschicktes Vorgehen nicht zu einem Nein beeinflussen. Und auch kein wunderschön-luftiger Abstimmungsflyer zu einem Ja – während das gegnerische Flugblatt nicht nur aufgrund der Botschaft, sondern vor allem auch in punkto Design verängstigt. Ich lasse mich mit aller Anstrengung nicht von Hinweisen verlocken, bei kleineren Firmen bleiben mir Gesprächsversuche mit Call-Centers erspart. Und genauso wenig von allzu kämpferisch vorgetragenen Parteiparolen. Hingegen lasse ich mich von offen kommunizierten Tatsachen und Vorhaben überzeugen. So offen und überzeugend der Gemeinderat den gewünschten Verkauf des K-Netzes erklärte, auf eigene Grenzen und Unsicherheiten hinwies und in diesem Rahmen eine gewissenhaft evaluierte Lösung präsentierte – die Argumente der Verkaufsgegner überzeugen aufgrund der aufgezeigten Alternativen ungleich mehr. Unverschlüsselte Sender und niedrige Abopreise ohne Subventionen – das könnte Misstrauen wecken, würde es nicht bereits an anderen Orten umgesetzt. Mit der gleichen Konkurrenz und mit Abonnenten, die aufgrund günstiger Tarife dieser den Rücken kehren. Holen wir also guten Mutes den Ferrari aus der Garage. Michèle Faller

WETTSTEINANLAGE Bautage auf dem barrierefreien Spielplatz starten am 27. April

Auch für Kinder gilt: Erst bauen, dann spielen

rz. Die Arbeiten für den neuen, attraktiven und barrierefreien Kinderspielplatz auf der Wettsteinanlage kommen gut voran. Der Rückbau des alten, nicht mehr den Anforderungen entsprechenden Spielplatzes wurde wie geplant Ende März abgeschlossen, und in der ersten Aprilhälfte konnten bereits die Vorbereitungs- und ersten Montagearbeiten für den Bau des neuen Spielplatzes geleistet werden. In einem direkt neben der Baustelle aufgestellten Informations-Tipi können sich alle Interessierten über das Projekt informieren. Ergänzend stehen auch die Bauarbeiter vor Ort gerne für

Auskünfte zur Verfügung. Der Spielplatz wird kein «gewöhnlicher» Spielplatz werden, sondern ein sogenannt barrierefreier, das heisst behindertengerechter Spielplatz. Er wird für Kinder verschiedenen Alters und insbesondere für Kinder mit einer Behinderung attraktiv und sicher sein. An vier Freitagnachmittagen können Kinder mit oder ohne Begleitung von Eltern aktiv an der Entstehung ihres Spielplatzes mitwirken. Jeweils von 14 bis ca. 17 Uhr (gerne auch für kürzere Zeit) kann unter der fachkundigen Anleitung der Spielplatzerbauer mit angepackt werden – sei es beim

Schrauben, Schleifen oder Malen. Vorkenntnisse sind keine nötig und die Arbeiten werden altersgerecht und nach Interesse zugeteilt. Der erste Bautag findet am Freitag, 27. April, statt. Die weiteren folgen am 4., 11. und 25. Mai. Mitzubringen sind ausser dem Interesse am entstehenden Spielplatz Kleider, die schmutzig werden dürfen, feste Schuhe und – falls vorhanden – Arbeitshandschuhe. Die Erstellung des Spielplatzes in der Wettsteinanlage wird von der Stiftung «Denk an mich» unterstützt, da er den Anforderungen einer behindertengerechten Anlage entspricht.



Die Profis haben vorgeschafft, jetzt sind die Kinder dran. Foto: Toprak Yerguz

Reklameteil

«Wir sagen JA zum Verkauf des Kabelnetzes – JA zu einer fairen Lösung für alle!»

Abstimmung am 6. Mai 2012

Jürg Sollberger
EVP, Kommissionspräsident SMV

Thomas Strahm
Fraktionspräsident LDP

Silvia Schweizer
Fraktionspräsidentin FDP

Christian Griss
Fraktionspräsident CVP

Komitee «JA zum Kabelnetz für die Zukunft»
c/o LDP Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1

www.ja-zum-kabelnetz.ch

CARTE BLANCHE

Wertschätzung



Claire Trächslin

Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Wertschätzung und Anerkennung. Dies betrifft den Manager einer grossen Firma, die Hausfrau, die Verkäuferin, die Kinder, die Schüler etc. Jeder möchte gesehen werden, wie er ist, akzeptiert werden und was er tut, soll anerkannt und im Idealfall gelobt werden. Eigentlich möchten wir Menschen doch alle geschätzt, anerkannt und geliebt werden, so wie wir sind. Problematisch kann es werden, wenn wir uns nur geschätzt und geliebt fühlen, wenn wir besonders gut, effizient und erfolgreich waren. Aber das ist ein anderes Thema!

Wahrscheinlich ist der Mangel an Wertschätzung die Hauptursache für die meisten zwischenmenschlichen Konflikte. Wieso ist es oft so schwierig, unseren Mitmenschen Wertschätzung entgegenzubringen? Ich möchte bei meinen Überlegungen etwas weiter ausholen. Ein weiteres wichtiges Bedürfnis ist, dass alle menschlichen Wesen im tiefsten Inneren irgendwo dazugehören möchten, also geht es um das Zugehörigkeitsgefühl. Dies wiederum hat wahrscheinlich mit dem uralten Überlebenstrieb zu tun. Ein Mensch überlebte nur, wenn er zu einer Gruppe gehörte. Möglicherweise ist dies auch heute noch so! Eine Gruppe ist zum Beispiel die Familie, ein Arbeitsteam, ein Sportverein etc. Wer also gesehen und geschätzt wird und Teil einer Gruppe ist, fühlt sich gut und auch sicher!

Wir alle kennen das Gefühl, wenn uns jemand lobt und Anerkennung ausspricht – es fühlt sich sehr gut an! Zudem motivieren Lob und Anerkennung zu besserer Leistung. Dies sollten alle Vorgesetzten wissen und öfters anwenden! Wir bekommen gerne dieses Gefühl, aber warum fällt es uns nicht immer leicht, es auch zu geben? Ein wichtiger Punkt, weshalb es harzt: Wer sich nicht selber schätzt, dem fällt es schwer, anderen Wertschätzung zu erbringen. So kommen wir zum Thema «SelbstWERTgefühl», zum Selbstvertrauen.

Mit einem gesunden Selbst-Bewusstsein ist es einfacher, andere zu loben! Die meisten von uns haben schon Momente erlebt, in denen andere für etwas gelobt werden, wobei wir mindestens ebenso viel Positives geleistet haben. Diese Enttäuschung, sogar Verletzung fühlt sich unangenehm und ungerecht an. Wenn wir also von anderen keine Wertschätzung erfahren, gibt es nur einen Weg: Wir müssen uns selber loben (muss nicht mit lauter Stimme sein!) und uns Anerkennung zollen! Wer, wenn nicht wir selber, kennt ganz genau unseren «Wert» und was wir können und wie gut und liebenswert wir sind? Wenn andere dies nicht sehen, dann müssen wir uns dies selber ganz klar bewusst machen!

Claire Trächslin lebt in Bettingen und arbeitet als Psychologin und Therapeutin in eigener Praxis in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (st), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LESERBRIEFE

Wichtig sind die Angebote

Seien wir doch mal ehrlich: Wer hat vor den öffentlichen Diskussionen über den Verkauf des Riehener Kabelnetzes gewusst, dass das K-Netz von der Gemeinde betrieben wird? Herr Martin Leschhorn (SP) hat diese Woche am Podiumsgespräch selber gesagt, dass bei der Unterschriftensammlung einige Passanten darüber überrascht waren. Aber ist es nicht so, dass es für die Nutzerinnen und Nutzer von Telefon, Fernsehen und Internet egal ist, wem das Netz gehört? Wichtig sind doch die Angebote der einzelnen Anbieter und deren Preis. Dies sind doch die Entscheidungskriterien und nicht, wer das Kabel im Boden betreut. Der Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Anbietern ist heute schon hoch und ich bin überzeugt, wenn die Swisscom ihr Glasfasernetz in allen Haushalten hat, wird dieser noch viel grösser. Darum bin ich auch überzeugt, dass die Preise der Abonnemente nach dem Verkauf an die UPC Cablecom und dem Ablauf der Preisfrist im Jahre 2015 nicht steigen, sondern eher gleich bleiben oder sogar sinken werden. Deshalb stehe ich überzeugt für einen Verkauf des K-Netzes in Riehen ein.

Priska Keller, Einwohnerrätin CVP/
Kommissionsmitglied SMV

Privatisierungsvergleich hinkt

Als Grund für den Verkauf des K-Netzes nennt Thomas Strahm unter anderem die Privatisierung von IWB und Spital. Wenn das dort gehe, gehe das auch beim K-Netz. Dieser Vergleich hinkt gewaltig. Ein Blick z.B. auf die Homepage der IWB genügt, um zu erfahren, dass die IWB ein selbständiges Unternehmen im Besitz des Kantons Basel-Stadt sind. Sowohl IWB als auch die staatlichen Spitäler wurden in ihrer Organisationsform zwar verselbstständigt, sie wurden aber nicht verkauft, und schon gar nicht an eine Firma, die die Tochtergesellschaft eines amerikanischen Grosskonzerns ist.

Franziska Roth, Einwohnerrätin SP

Wo bleibt das Gewerbe?

Das Riehener/Bettinger Kabelnetz war von Anfang an eine «Pionierleistung» und hat nicht nur das Dorfbild positiv verändert, sondern auch dem regiona-

len Gewerbe Aufträge gebracht. Bei einem Verkauf des Netzes hätte die Gemeinde auch im Bereich der Auftragsvergabe (Arbeitsplätze, Steuereinnahmen) nichts mehr zu sagen. Auf dem eigenen Netz kann die Gemeinde auch weitere Anbieter von Kommunikation zulassen, so wie die Swisscom dies auch tut. Oder sie könnte den Betrieb des Netzes verpachten und würde als Eigentümerin die Kontrolle über eine immer wichtiger werdende Grundversorgung behalten. Ich bin erstaunt, dass sich das hiesige Gewerbe nicht stärker für den Erhalt von Aufträgen und Arbeitsplätzen einsetzt, vor allem im zukunftssträchtigen Bereich der Kommunikation.

Bruno Mazzotti, Riehen

K-Netz: die eierlegende Wollmilchsau

Gemäss den Aussagen des Referendumskomitees soll das K-Netz auch künftig nicht mit Steuergeldern subventioniert werden, sondern ausschliesslich über die Benützergebühr finanziert werden. Ebenfalls sollen bei einer alternativen Lösung die Gebühren massiv billiger werden.

Diese Aussage wird ungeachtet der Tatsache gemacht, dass der Kundenkreis des K-Netzes stetig abnimmt und bereits heute mit einem Mitbewerber, künftig mit bis zu möglicherweise vier weiteren Anbietern geteilt werden muss! Träumt das Referendumskomitee von der eierlegenden Wollmilchsau? Ich glaube nicht daran und stimme Ja zum Verkauf des K-Netzes.

Thomas Strahm, Einwohnerrat LDP

Steuergelder für ein K-Netz?

Das K-Netz der Gemeinde bietet nur die analogen TV-Programme an. Die digitalen TV-Sender oder zusätzliche Dienste werden aktuell von UPC Cablecom oder der Swisscom angeboten und von diesen in Rechnung gestellt. Die Gemeinde selbst erwirtschaftet mit dem K-Netz aktuell einen Gewinn von ca. 200 000 Franken. Zurzeit baut die Swisscom in Riehen ein modernes Glasfasernetz mit vier Glasfasern. Die Swisscom braucht aber nur eine davon für Telefonie, Internet und das Digital-TV. Was macht die Swisscom wohl mit den anderen drei Glasfasern? Etwa an Dritte vermieten? So wird jeder für sich wählen können, wo er Abonnent sein möchte. Wenn noch

mehr von den verbleibenden 9000 Abonnenten zu anderen Anbietern wechseln, was bei einer Marktaufteilung immer der Fall ist, wird aus dem bescheidenen Plus ein grosses Minus. Wer zahlt den Verlust, damit die verbleibenden Abonnenten weiterhin für 17 Franken beim Gemeinde-K-Netz analoge TV-Programme schauen können? Natürlich alle Steuerzahler. Zurzeit hat die Gemeinde ein sehr gutes Kabelnetz. Um aber in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben, müssten Millionen an Steuergeldern für technische Updates, Werbung/Marketing und für IT-Personal investiert werden. Ich möchte nicht, dass in absehbarer Zukunft das Kabelnetz mit Steuergeldern subventioniert wird. Wir würden die Millionen lieber in die Bildung, Tagesstrukturen oder erneuerbare Energie investieren. Denn Bildung und erneuerbare Energie kommen früher oder später allen zugute.

Daniel Wenk, Einwohnerrat
FDP die Liberalen

Öffentliches Interesse garantiert

Das Referendumskomitee beschwört in der Medienmitteilung holzschnittartig das Szenario nach einem Verkauf des Kabelnetzes: «Beliebte Programme oder solche, welche einem öffentlichen Interesse entsprechen», könnten aus dem Grundangebot gekippt werden. Solche Aussagen sind schlicht falsch und demagogisch! Der Bund schreibt in der Radio- und Fernsehverordnung regional abgestimmt für jeden Kabelnetzbetreiber vor, welche Fernsehsender als Grundangebot, sogenannte «Must-Carry-Programme», verbreitet werden müssen. Konkret sind dies in unserer Region zirka 30 digitale und 20 analoge Programme. Das Grundangebot und damit auch eine bestimmte Vielfalt sind also gesetzlich garantiert. So erstaunt es nicht, dass schweizweit bereits über 100 Gemeinden ohne Angst auf Verlust der Meinungsvielfalt ihre Kabelnetze verkauft haben.

Von den Verkaufsgegnern unbeantwortet bleibt auch die Frage, welcher Kabelnetzbetreiber es sich leisten kann, ein «beliebtes Programm» aus dem Grundangebot zu kippen! Da kann ich mich unangenehmen Gefühlen nicht erwehren, wenn SP-Präsident Martin Leschhorn anlässlich der Podiumsdiskussion gebetsmühlenhaft von der Notwendigkeit einer

«Kontrolle» über das Kabelnetz gesprochen hat. Gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben für K-Netze sind auch künftig für die Wahrung der öffentlichen Interessen notwendig. Staatlich «kontrollierte» und «gestaltete» Netze hingegen haben in Anbetracht des raschen technologischen Wandels und der zunehmenden wirtschaftlichen Globalisierung keine Zukunft mehr. Deshalb stehe ich überzeugt für einen Verkauf des K-Netzes in Riehen ein.

Christian Griss-Elber,
Einwohnerrat CVP

Leichtfertig

Leichtfertig habe ich meinen Stimmzettel – versehen mit einem überzeugten Ja – bereits abgeschickt, im einfältigen Glauben, dass es ja nur um ein paar ältere Computerkabel ginge, für die man noch einen netten Batzen erhält. Beim Blick in die Riehener Zeitung stelle ich nun aber fest, dass nicht nur mindestens das halbe Gemeindevermögen, sondern auch die Informationsfreiheit in Riehen auf dem Spiel stehen. Da stellen sich staatspolitische Fragen von grosser Tragweite, die von Belangen der Meinungsfreiheit über die Ordnungspolitik bis hin zur Landesverteidigung gegen amerikanische Einflüsse reichen. Und zum wiederholten Male scheint der Gemeinderat, von allen guten Geistern verlassen, die ureigensten Interessen seiner ihm anvertrauten Bevölkerung zu vernachlässigen.

Dennoch habe ich meinen Stimmzettel wohl richtig ausgefüllt. Erstens entscheidet der Gemeinderat klug, wenn er Aufgaben abgeben möchte, die ein Fernmelde-Unternehmen besser erbringen kann als eine Einwohnergemeinde, und dafür erst noch einen guten Preis löst. Zweitens sollte man gleich wie die Gesundheitspolitik (Spital) auch die Ordnungs- und Medienpolitik dem Kanton resp. Bund überlassen. Alles andere macht keinen Sinn, sondern geht unnötig ins Geld.

Übrigens, jeder, dem Cablecom nicht gefällt, sollte unbedingt dem Verkauf zustimmen. Blicke die Gemeinde im Besitz des Netzes, würde wahrscheinlich trotzdem Cablecom ihre Dienste darüber anbieten. Ein Wechsel zum neuen Netz von Swisscom hätte dann den Effekt, dass man neben den Swisscom-Gebühren via seine Steuern auch noch das unrentable Gemeindenet (Cablecom) mitträgt.

Stephan Wenk, Riehen

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Jonas Schöni

Vor ziemlich genau zwölf Jahren trommelte Jonas seinen ersten «Mamme-Babbe». Seither ist er ein Tambour mit Leib und Seele. Seine Fasnachtskarriere hat er bei der Lälli gestartet. Künftig wird er bei der Fasnachtsgruppe onYva eintreten. Nach der bestehenden Matur am Gymnasium Bäumlihof wollte der talentierte Tambour zuerst ein Zwischenjahr mit Reisen einlegen, doch dann wurde es in seinem Leben so richtig spannend. «Roman Huber, er war mein Instruktor bei der Lälli, fragte mich an, ob ich dem Top Secret Drum Corps beitreten wolle.» Jonas zögerte nicht lange, schliesslich flattert einem nicht alle Tage ein derartiges Angebot ins Haus. Er sagte zu, und schon bald ging es los im Probelokal am Volaplatz. Da der 19-Jährige zu alt war, um bei der Trommelschule von Top Secret mitzumachen, durfte er ohne Umweg direkt ins Corps eintreten, gemeinsam mit seinem Lälli-Mitstreiter Kenny Jost.

«Am Anfang standen wir nebenan, beobachteten die Top-Secret-Kollegen und durften auch schon mitböberle», erzählt er. «Es folgten erste Warm-ups in der Snareline, wie die Aufwärmübungen in der Formation genannt werden.» Aller Anfang ist schwer, das musste auch der angehende Sport- und Geografie-Student Jonas Schöni erkennen. Viel Fleiss und Ausdauer benötigten er und Kenny Jost, bis sie dort standen, wo sie hinwollten. Ende August des vergangenen Jahres sagte Philipp Meyer, der aktuelle Snareline-Leader von Top Secret, zu Jonas: «Wir gehen bald nach Hamburg. Ich möchte, dass du dort deine erste Show läufst.» Dies war für



Talentierter Tambour aus Riehen: Jonas Schöni.

Foto: Lukas Müller

Jonas Motivation genug, um noch härter an sich zu arbeiten. Auch Kenny zog mit. Vor dem Auftritt in Hamburg fehlten die Nachwuchsleute drei Wochen lang praktisch täglich mehrere Stunden. Technik, Schritte, Showelemente. Alles geschah auf den letzten Drücker, wobei Jonas selbstkritisch bemerkt, dass sie im Grunde genommen eigentlich noch etwas früher hätten loslegen sollen.

Nach zwei Marching-Proben in Basel und einigen weiteren Proben in Deutschland ging es dann in medias res. Die Feuertaufe in Hamburg, der einige Auftritte in Berlin folgten, ge-

staltete sich für den jungen Tambour zu einem eindrücklichen Erlebnis. «Geniessen kann man es am Anfang noch nicht», betont er. «Man muss als Mitglied des Top Secret Drum Corps auch Kritik einstecken können. Du wirst hier knallhart aufs Trommlerische reduziert. Die Disziplin ist zum Teil militärisch, aber es muss so sein. Denn wenn die Show läuft, musst du bereit sein. Wenn du deinen Part nicht kannst, lässt du die anderen im Stich, und dann steht am Schluss das ganze Corps schlecht da.»

Den Unterschied zwischen dem fasnächtlichen Trommeln und dem

amerikanischen Trommeln im Stil des Top Secret Drum Corps bezeichnet Jonas Schöni als beachtlich: «Sehr viele Dinge sind anders. Das beginnt bei der Schlegelhaltung und setzt sich fort bei den Showelementen, wie Schlegelwerfen, Schlegelklicken und Schlegelfechten. Hinzu kommt der Umstand, dass die Trommeln bei Top Secret viel schwerer sind als die Basler Trommeln.» Getrommelt wird nach Show-Noten. Die Snareline wird nach Körpergrösse der Tambouren aufgebaut, wobei die Kleinsten ganz aussen marschieren. Was viele im Publikum nicht wissen: Während der Show hören alle beteiligten Tambouren auf die Trommelstreiche derjenigen Akteure, die ganz innen marschieren. Auf diese Weise kommt das Ganze kompakt daher, es wird verhindert, dass der Auftritt auseinanderfällt.

Im Mai brechen nun also über 20 Mann vom Top Secret Drum Corps in Richtung Oslo auf, und Jonas Schöni wird mitten drin sein. In der norwegischen Hauptstadt werden die Basler vom 11. Mai bis zum 13. Mai insgesamt vier Shows in der Oslo-Spektrum-Halle absolvieren. Das Programm wird ähnlich sein wie in Hamburg und Berlin, wobei Jonas Schöni neue Laufwege üben muss, da er in Deutschland auf einer anderen Position gelaufen ist. «Damals schaute ich vor allem darauf, die Show fehlerlos zu trommeln. Jetzt kann ich mich mehr auf Details konzentrieren, auf optische Dinge und aufs Fechten. Ziel ist es, dass unsere Show möglichst synchron daherkommt.» Jonas freut sich auf Oslo: «Ich war noch nie in Skandinavien. Wenn es die Zeit zwischen den Proben zulässt, möchte ich gerne noch mehr sehen von dieser Stadt.»

Lukas Müller

Blutspendeaktion

Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.



Riehen

Baselstr. 43, Haus der Vereine

Dienstag, 24. April 2012
von 17.00 - 20.00 Uhr

Blutspendezentrum
beider Basel



Tel. 061 265 20 90 • www.blutspende-basel.ch

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... kanalisiert

Samstag, 21. April 2012, 14 Uhr

Die Gewerbekanäle («Dyche») in der Wieseebene
Velorundfahrt mit Stefan Hess

Um die Wasserkraft der Wiese zu nutzen, wurden bereits im Mittelalter mehrere ihrer Nebenarme in Gewerbekanäle, sogenannte «Dyche», gefasst. Nicht nur Müller und andere Gewerbetreibende waren auf das Wiesewasser angewiesen, auch die Bauern nutzten es zur Bewässerung ihrer Felder. Auf einer kommentierten Erkundungsfahrt mit dem Velo wird ein Teil dieses weit verzweigten Kanalnetzes abgefahren.

Treffpunkt: Alte Mühle, Weilstrasse 12, Riehen

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Bemerkung: Teilnehmende nehmen ihr eigenes Velo mit.
Unterwegs wird kein Pannenservice geboten.

Anmeldung nicht erforderlich!



Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

BISSER AG



NATURSTEINBELÄGE

GÖNNEN SIE SICH DAS BESONDERE

Wir versetzen Natursteine und Natursteinplatten in Granit, Porphyr und vielen anderen Materialien in verschiedenen Verlegearten fachgerecht. Unser Spezial-Pflasterfugenmörtel in diversen Farbvarianten garantiert über viele Jahre Freude an Ihrem Natursteinbelag. Gerne verfügen wir Ihre Pflasterung auf Öko-Basis mit Spezialsand. Wir renovieren Ihre alten, verschmutzten und defekten Natursteinbeläge. Selbstverständlich sind Gartenmauern und Betonsteinbeläge ebenfalls unsere Spezialität.

Rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung und Offerte an.

Fasanenstrasse 118
4058 Basel
Telefon 061 681 90 00
Telefax 061 681 90 59

info@bissier.ch
www.bissier.ch

Qualität muss nicht teuer sein

Bis 30. April 2012 schenken wir Ihnen
30 Prozent

auf die Anfertigung einer Zahnkrone.

Wir stellen Kronen aus dem modernen, allergiefreien und vollkeramischen Bio-Wirkstoff Zirkonoxyd her.

Spricht Sie unser Angebot an?
Wir reservieren für Sie gerne einen Termin.

D-CH-ZAHNKLINIK
Baslerstrasse 1, D-79540 Lörrach
Telefon 0049 (0)7621 45057
E-Mail: zahnklinik@aol.com



Gemeindebibliothek Riehen
Dorf und Rauracher

Kommen Sie am 23. April 2012 in Ihre Bibliothek und tauschen Sie Ihre alte Tasche gegen die attraktive neue Bibliothekstasche.

Wir freuen uns
auf Sie!



Gemeinde im Gespräch



Pflegeheime im Wandel

Montag, 23. April 2012, 19.30 Uhr

Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen

Verschiedene Riehener Pflegeheime planen einen Neubau oder Umbau. Die Gemeinde informiert über folgende Themen:

Überblick über Angebote für Betagte

Anna Katharina Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen

Wie viele Pflegeheimplätze braucht Riehen?

Felix Bader, Leiter Abteilung Langzeitpflege des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt

Die geplanten Bauprojekte

Vertreter der Trägerschaften Adullam, Dominikushaus, Humanitas und Wendelin stellen ihre Projekte vor.

Diskussion und Fragen aus dem Publikum

Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin

Ebenso können Sie sich persönlich bei fachkompetenten Personen über das Angebot der Pflegeheime sowie über Hilfe und Pflege zuhause informieren.



GEGENSEITIGE HILFE

Riehen-Bettingen

RZ025990

Wer finanziert

das Schweizer Gesundheitswesens?

Kann ich mir leisten, in Zukunft krank zu sein?
Wo stehe ich als Patient oder als Mitbürger?

Richard Widmer, Berater für Unternehmen, Verbände und Behörden im Gesundheitswesen, Präsident der Basler Alters- und Pflegeheime zeigt uns auf, wie das schweizerische Gesundheitswesen heute organisiert und finanziert ist.

Dienstag, 24. April 2012, 20.00 Uhr
Oberdorfstrasse 21, Riehen

Der Vortrag ist öffentlich und findet im Anschluss an unsere Jahresversammlung statt.



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt...

Führung durch die Wettsteinhäuser, den Landsitz des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein anlässlich seines 346. Todestages (gestorben am 12. April 1666). Bernhard Graf.
Sonntag, 22. April, 11.15 Uhr.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Ihre bevorzugte Freitags- lektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Kirchenzettel

vom 22.4.2012 bis 28.4.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: K5 Basler

Begegnungszentrum

Dorfkirche

- Sa 14.15 Vortrag Gemeindehilfe Israel, Dorfkirche und Meierhof
Einkehrwochenende für Frauen, Haus des Blauen Kreuzes, Hupp in Wisen (SO)
14.00 Jungschar Riehen Dorf – Timna Meierhof
So 10.00 Predigt: Benjamin Berger aus Jerusalem, Liturgie: Pfr. D. Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di 19.30 Exerzitien im Alltag
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+ im Restaurant «Hörnli»
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Sa 19.00 Jugendgottesdienst surrounded «erLösung», in der Dorfkirche
Pfr. D. Holder und D. Brander und Team

Kirchli Bettingen

- Sa 19.00 Teenie-Club Bettingen
So 10.00 Predigt: Pfr. S. Fischer, 10.00 Sonntagsschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00 Jungschar Bettingen

Kornfeldkirche

- So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Jes. 30, 12–17
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Sa 19.30 Konzert Singfrauen Kornfeld mit Beatrice Wagner

Andreashaus

- Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- Sa 14.00 Jungschi, Treffpunkt im Meierhof
So 10.00 Familiengottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 2, 1–10)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst der Schweizer Allianz-Mission im Zentrum
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 20. April

Bekanntgabe Thema Landi-Fest
Öffentliche Verkündigung des Themas des kommenden Landi-Fests, mit musikalischer Umrahmung, Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12. 19.30 Uhr.

Samstag, 21. April

Bring- und Hol-Tag
Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden. Werkhof der Gemeinde Riehen (Haselrain 69, Zufahrt via Inzlingerstrasse). 8–14 Uhr.
Abgabe bereits am Freitag, 20. April, 14–18 Uhr möglich (keine Mitnahme).

Die Gewerbekanäle in der Wieseebene
Velführung mit Stefan Hess zu den Gewerbekanälen («Dyche») in der Wieseebene. Treffpunkt: 14 Uhr bei der Alten Mühle (Weilstrasse 12, Riehen). Dauer: 2 Stunden. Teilnehmende nehmen ihr eigenes Velo mit. Eine Veranstaltung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen.
Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–. Keine Anmeldung erforderlich.

«Hänschen klein, Stachelschwein ...»
Konzert für Kinder und Erwachsene im Rahmen der «samstagsclub»-Reihe der Musikschule Riehen. Mit Oliver Friedli (Jazzpiano) und Barbara Schneebeli (Konzept und Moderation). Musiksaal (Rössligasse 51). 17 Uhr.
Eintritt: Kinder und Jugendliche frei, Erwachsene Fr. 15.– (mit Familienpass Fr. 5.–, mit Familienpass Plus gratis). www.musikschule-riehen.ch

Sonntag, 22. April

Capriccio-Chor Birsfelden
Konzert mit französischer Chormusik und Werken für Orgel, mit dem Capriccio-Chor Birsfelden unter der Leitung von Christoph Kaufmann und Organist Tobias Lindner. St. Franziskus-Kirche (Pfaffenloh). 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»
Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann,

Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr.
Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Montag, 23. April

«Pflegeheime im Wandel»
Öffentliches Podium der Reihe «Gemeinde im Gespräch» zum Thema «Pflegeheime im Wandel» mit Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, Anna Katharina Bertsch (Abteilung Gesundheit und Soziales, Gemeinde Riehen), Felix Bader (Leiter Abteilung Langzeitpflege des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt) sowie Vertretern der Trägerschaften Adullam, Dominikushaus, Humanitas und Wendelin. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Klavierkonzert im «Humanitas»
Der Pianist Klaus Leutgeb spielt im Alters- und Pflegeheim Humanitas (Inzlingerstrasse 230). 18.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.– (mit Apéro riche).

Dienstag, 24. April

Blutspenden in Riehen
Blutspendeaktion des Samariter-Vereins Riehen. Lüschersaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43). 17–20 Uhr.

«Wer finanziert das Schweizer Gesundheitswesen?»
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Generalversammlung der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen. Es spricht Richard Widmer (Berater für Unternehmen, Verbände und Behörden im Gesundheitswesen, Präsident der Basler Alters- und Pflegeheime). Oberdorfstrasse 21. 20 Uhr.

Gemeindeversammlung Bettingen
Einwohnergemeinde-Versammlung Bettingen. Dorfhalle Bettingen. 20 Uhr.

Mittwoch, 25. April

Einwohnerrat Riehen
Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «LEGO – Bau dir deine Welt!» Bis 29. April 2012.
Sonntag, 22. April, 11.15 Uhr: Führung mit Bernhard Graf durch die Wettsteinhäuser aus Anlass des 346. Todestages von Johann Rudolf Wettstein.
Samstag/Sonntag, 28/29. April: Fest zum 40. Geburtstag des Museums. Abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Circus, Circus!».
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Bis 13. Mai 2012.
Sonntag, 22. April, 10–18 Uhr: Familientag Pierre Bonnard mit stündlichen Kurzführungen, Workshops und Museums-spielen für alle Altersstufen. Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre Eintritt frei.
Mittwoch, 25. April, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag», Bildbetrachtung: Pierre Bonnard, Das Ankleidezimmer (Akt vor dem Spiegel), 1932.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Juxtaposition» – Atelier Hauert-Reichmuth, Daniel Göttin. Bis 6. Mai 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (1. Mai geschlossen), Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-tribold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Udo Grossklaus: Malerei. Ausstellung vom 22. April bis 27. Mai. Vernissage am Sonntag, 22. April, 13–17 Uhr. Künstler-apéro am Sonntag, 6. Mai, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Franziska Schemel – Bildobjekte/Thomas Schütz – Steinskulpturen. Bis 27. Mai. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend. Am Freitag, 4. Mai, Lesung und Konzert mit Wolfram Malte Fues (Lyrik), Eva Oertle (Flöte) und Karin Dornbusch (Klarinette).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Bilder von Heidi Jochim und Timo Wagner. Ausstellung vom 14. bis 28. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45
Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondern-terminen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.*

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und Pro Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2012.
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

CONNAISSEZ-VOUS Ravel, Françaix, Franck und Ysaÿe am vierten Konzert des Zyklus

Französische Klangwelten in der Dorfkirche

An zeitlos göltiger, klangschöner und hörenswerter Musik herrscht in Frankreich kein Mangel. Dies dokumentierte beim sonntäglichen Konzert in der Dorfkirche ein Werk von Jean Françaix (1912–1997). Grazie und Eleganz, klare Ideen und Gemüt prägen den Stil des in Le Mans geborenen französischen Komponisten. Mit «Quatuor für Englischhorn und Streichtrio» war bei diesem vierten Konzert im Zyklus «Innovations Françaises» eine gute Wahl getroffen worden. Dunkel und auch kraftvoll der Ton dieses Soloinstrumentes, speziell im elegischen und melancholischen Ausdruck. Für dieses Konzert konnte der seit Jahren als Solo-Oboist tätige Kurt Meier gewonnen werden. In den vier Sätzen von Françaix' Werk dominieren Heiterkeit und leichtfüssige variable Rhythmen und Zeitmasse. Verlässlich und ausgewogen der orchestrale Part des Caravaggio Quartetts, souverän und prägend für den Gesamteindruck die von Kurt Meier klangschön gesetzten Akzente.

Eugène Ysaÿe (1858–1931) wurde in Lüttich geboren und zählte neben seiner Bedeutung als Komponist zu den gefragtesten Violinvirtuosen seiner Zeit. Hier in der Dorfkirche brachte der Cellist Ferdinando Vietti die «Solosonate für Violoncello op. 28» zu Gehör. Kräftig konturierend und zugleich diegeerdetwirkende Entfaltung der vier unterschiedlichen Sätze: Der erste war schwer und ernst (grave), dann ein kurzes Charakterstück (Intermezzo), etwas in der Art eines Rezitativs (in modo di recitativo) und ein Finale mit Feuer und Schwung (con brio). Alles in allem eine mit dynamischem Potenzial ausgestattete Klangentfaltung. Starker Publikumsapplaus.



Das Caravaggio Quartett Basel und der Solo-Oboist Kurt Meier. Foto: Philippe Jaquet

Die dritte Programmnummer bestand aus einem sehr kurzen Stück, einer Miniatur von Maurice Ravel. Ziemlich lang jedoch der Titel: «Pavane pour une infante défunte für Oboe/Englischhorn und Streicher. Arrangement: Kurt Meier.» Die Crux bei der Wiedergabe eines so kurzen Stückes: Es müsste in seinem musikantischen Gestus sehr plastisch und geradezu überspitzt dargeboten werden, Ton für Ton auf den Punkt gesetzt. Dergestalt in Kurt Meiers Spiel angelegt, wirkte die partnerschaftliche Gefolgschaft der anderen Instrumentalisten nicht durchwegs adäquat. Es mangelte dem Klang an Spannung aus dem Moment heraus.

Nach der Pause eine Komposition von einer Dreiviertelstunde Dauer: das «Streichquartett D-Dur» in vier Sätzen von César Franck (1822–1890). Das Caravaggio Quartett mit Thomas

Wicky-Stamm und Cosetta Ponte (Violinen), Andrey Smirnov (Viola) und Ferdinando Vietti (Violoncello) machte sich mit behutsamer Entschlossenheit ans Werk, kontrolliert in den Steigerungsverläufen und mit spürbarer Spieldisziplin. Dies jedoch kaum aufgebaut auf einer inneren gestalterischen Idee. Für die Zukunft insgesamt wünscht und erhofft sich der Schreibende für das sympathische Quartett mehr interpretatorische, eigenwillige Kühnheit, mehr Brillanz, mehr Fülle und ein von starkem Selbstbewusstsein getragenes Entstehen einer prägenden Marke «Caravaggio Quartett Basel».

Stimulierend in dieser Werkwiedergabe der Ton des zweiten Satzes, intensiv und mit Elan das Finale des vierten Satzes. Das Publikum dankte mit freundlichem Beifall.

Paul Schorno

GALERIE LILIAN ANDRÉE Malerei von Udo Grossklaus

Von Tieren, Heimat und dem Leben

rz. Aufgewachsen ist Udo Grossklaus in ländlicher Umgebung. Heute lebt und arbeitet er in Heilbronn. Sein Vater war Schäfer, und auch Grossklaus hat als Junge Schafe gehütet, was ihn stark geprägt hat. In seinen Bildern ist das Schaf ein wiederkehrendes Motiv. Grossklaus ist mit seiner Heimat, den lieblichen Hügeln, Wäldern und mit dem wechselnden Licht verbunden. Er befasst sich intensiv mit der Landschaft, mit «seiner» Erde. Er rückt sie in ein eigenes, neues Licht. Der Ausdruck seiner Bilder ist expressiv. Grossklaus bewegt sich im Grenzbereich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Geschichten werden wachgerufen – Alltägliches, Bekanntes, Bewährtes aus dem Leben. Farbe und Form werden lebendig und wirklich. *Udo Grossklaus in der Galerie Lilian Andrée (Gartengasse 12). Vernissage am Sonntag, 22. April, 13–17 Uhr. Künstlerapéro am Sonntag, 6. Mai, 13–17 Uhr. Ausstellung bis 27. Mai.*



Udo Grossklaus: «Marienkäfer», 2010.

Foto: zVg

Reklameteil

EINLADUNG

zum MODE-APÉRO

Samstag, 28. April 2012
von 08.30 - 18.00 Uhr

Modeschau

11.00/14.00/16.00 Uhr

Sie finden bei uns auch eine
Extra Abteilung in den Grössen 44-52.

Wir gewähren Ihnen an diesem Tag **10% Rabatt!**
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

mode erleben

modeva.

Ihr Modeva - Team, Filiale Riehen
Modeva AG, Baselstrasse 46, 4125 Riehen

passport

WOHNUNGSMARKT

OFFENE STELLEN

www.immoexpobasel.ch



IMMOEXPO BASEL 2012

Die Messe rund ums Eigenheim

27.-29. April
Messe Basel Halle 4.1

Fr 14–20 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr – Gratis Kinderhort am Sonntag

Basler Zeitung

homegate.ch

Gewerbeverband
Basel-Stadt

BASILISK

Basel

HEV Basel-Stadt

svit

UBS

Medienpartner

Patronat

Hauptsponsor



Riehen Open House

Samstag, 21.4.2012 von 11.00–14.00 Uhr
Siegwaldweg 18

Freistehendes Einfamilienhaus
4,5 helle Zimmer plus Wintergarten
Grundstück: 777 Quadratmeter

Verkaufspreis: CHF 2'095'000.–

The RE/MAX Collection Basel

Jean-Marc Haering
Nauenstrasse 63 | 4052 Basel
Telefon 061 201 24 02
jean-marc.haering@remax-collection.ch
www.remax-collection.ch

Ferienwohnung im Berner Oberland

Für unsere grosse, möblierte **3-Zimmer-Wohnung** im Bauernhaus suchen wir einen **Dauermieter**.
Die Wohnung befindet sich an sonniger und ruhiger Lage im schönen Reichenbach.

Telefon 033 676 21 57 oder 076 376 21 57

Riehen

An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC. 1.OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC. DG: 3 Zimmer, Dusche/WC. UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscherraum.
Schöner Garten mit Sitzplatz.
2 Autoeinstellhallenplätze.
Miete Fr. 4350.– pro Monat
Telefon 061 225 20 00

Im Schlipf

Land zu verkaufen, 3 Aren.

Telefon 061 641 07 84

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

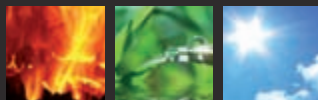
Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Bin eine 50-jährige Baslerin

und biete Senioren meine Hilfe an.
Sei es beim Einkaufen oder mal etwas
Unternehmen. Bin Mobil und habe
Erfahrung mit älteren Menschen.

Keine Pflege.
Handy 004179 644 54 79



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Psychomotorisch fördern...

...können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir

Fachpersonen für Psychomotorik

Primarstufe Hinter Gärten 20%*

Primarstufe Erlensträsschen 20%*
(entspricht je 26% in 40 Schulwochen)

*Kombination der Stellen möglich

Primarstufe Bettingen, Niederholz,

Wasserstelzen zusammen 25%
(entspricht 32.5% in 40 Schulwochen)

Aufgabenbereich:

- Erfassung des Förderbedarfs der Kindergarten- und Schulkinder
- Psychomotorische Förderung und Therapie
- Fachberatung für Lehrpersonen und Eltern
- Mitarbeit in Pädagogischen Teams
- Mitarbeit im Aufbau der „Integrativen Volksschule“ am Schulstandort

Voraussetzungen:

- Bachelor in Psychomotorik (oder äquivalente EDK anerkannte Ausbildung)
- Erfahrung in integrativer psychomotorischer Förderung ist willkommen
- Teamfähigkeit

Sie sind bei der Gemeinde Riehen angestellt und gestalten die erstmalige Installation der integrativen psychomotorischen Förderung an unseren Schulen aktiv mit. Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld und führen zu einer engen Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und der Schulleitung. Ist Ihnen vernetztes interdisziplinäres Arbeiten mit Fachstellen und eine gute Kooperation mit Eltern wichtig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis **7. Mai 2012** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Jacqueline Seiler/Frau Regina Christen, Tel. 061 645 97 97.
Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

Reinhardt Druck Basel:

**«Zufriedene Kunden
machen uns
glücklich.»**



Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel
061 264 64 64
druck@reinhardt.ch

reinhardtdruck

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

April

- Rasenpflege
- Rasen düngen, vertikutieren und belüften
- Rasenneusaaten/Rollrasen

Tel. 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:

Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr

Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzen-
verkauf:

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Logopädisch fördern ...

... können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir für die Primarstufe Bettingen eine

Fachperson für Logopädie 15%

(entspricht 19,5% in 40 Schulwochen)

Aufgabenbereich:

- Erfassung des Förderbedarfs der Kindergarten- und Schulkinder
- Logopädische Förderung und Therapie
- Fachberatung für Lehrpersonen und Eltern
- Mitarbeit in Pädagogischen Teams
- Mitarbeit im Aufbau der „Integrativen Volksschule“ am Schulstandort

Voraussetzungen:

- Bachelor in Logopädie (oder äquivalente EDK anerkannte Ausbildung)
- Erfahrung in integrativer logopädischer Förderung ist willkommen
- Teamfähigkeit

Sie sind bei der Gemeinde Riehen angestellt und gestalten die erstmalige Installation der integrativen logopädischen Förderung an unseren Schulen aktiv mit. Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld und führt zu einer engen Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und der Schulleitung.

Ist Ihnen vernetztes interdisziplinäres Arbeiten mit Fachstellen und eine gute Kooperation mit Eltern wichtig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis **4. Mai 2012** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter Bettingen, Telefon 061 601 88 70.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

Kein Inserat ist uns zu klein.



Seit 20 Jahren!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Samstag, 21. April 2012, 17 Uhr Musiksaal

samstagsclub.
konzertreihe für jung und alt
«Hänschen klein, Stachelschwein ...»

Oliver Friedli, Jazzpiano
Barbara Schneebeli, Moderation
Kinder u. Jugendliche gratis, Erwachsene Fr. 15.–
mit Familienpass Fr. 5.–,
mit Familienpass Plus gratis

Freitag, 27. April 2012, 19 Uhr Musiksaal

**KONZERT
THE GAMBLERS**
Jugend-Band Musikschule Riehen
Directed by Oliver Friedli
Eintritt frei

RIEHENER KINDER- UND SPIELSACHEN FLOHMARKT

Wann: Mittwoch, 2. Mai 2012
14.00 bis ca. 17.30 Uhr

Ersatzdatum: 9. Mai 2012

Wo: Sarasinpark, Lindenallee

Es wird eine Unkostenpauschale von **Fr. 3.– pro Flohmarktstand** erhoben!

Bei unklarem Wetter kann zwischen 9.30 und 10.30 Uhr unter folgender Telefonnummer **079 692 54 01** (C. Degiacomi) angerufen werden.

Suchen dringend Nachfolger/in.

Herbstdatum: 12. September 2012



Polsterarbeiten
modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

**Otto
Hupfer**

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

ARENA Patrick Tschan las aus seinem Roman «Keller fehlt ein Wort»

Sprachverlust und Erfahrungsgewinn

mf. «Keller nahm eine Tasse aus dem Schrank und wusste nicht mehr, dass die Tasse Tasse hiess.» Patrick Tschans Debütroman «Keller fehlt ein Wort» beginnt lakonisch und macht mit der dreifachen Nennung des absolut alltäglichen Gegenstands das Vergessen des Worts umso deutlicher. Was harmlos beginnt und anfangs sogar beim Betroffenen Belustigung auslöst, weitet sich zu einer ausgewachsenen Aphasie, also zu einem Sprachverlust aus. Humorvoll berichtet Tschan aus der Perspektive Kellers, denn humorvoll nimmt dieser auch sein schwieriges Schicksal. Die Tasse nennt er fortan «German Bavaria», da dies auf ihrer Unterseite zu lesen ist, denn wenn er auch jedes Mal das Wort «Tasse» wiedererkennt, sobald es jemand ausspricht; für Keller selber bleibt das Wort bis zum Schluss verschwunden.

Der Allschwiler Autor, der am Dienstag in der Arena Literaturinitiative aus seinem ersten Roman las, zog das Publikum mit seiner Geschichte und der sympathischen Hauptfigur sogleich in seinen Bann. Vielleicht gerade weil diese nicht immer ganz politisch korrekt ist und man ahnt, dass, würde man Keller persönlich kennen, man seine Sprüche wohl nicht immer nur witzig fände. Als Kommunikationsberater und generell systematischer Mensch macht es ihm natürlich besonders zu schaffen, dass ausge-



So offen und witzig wie der Autor Patrick Tschan ist auch seine Hauptfigur Keller – trotz widriger Umstände.

Foto: Michèle Fallier

rechnet sein Arbeitsinstrument und -system arg ins Wanken geraten ist. Er ergibt sich nicht seinem Schicksal, sondern geht gewohnt pragmatisch dagegen vor. Glücklicherweise können die Leserinnen und Leser trotzdem noch an seinen Sprüchen teilhaben, denn gedanklich ist Keller noch genauso eloquent wie vorher, was in eklatantem Gegensatz zum unverständlichen Stammeln steht, das seine Umwelt bald nur noch von ihm wahrnimmt.

Tschan gab nicht nur bereitwillig darüber Auskunft, dass eine Begeg-

nung in Riehen eine glückliche Wendung in Kellers Leben bewirken wird, sondern auch darüber, dass er selber durch eine persönliche Krise zum Schreiben dieses Romans gelangt ist, nachdem er durch seine Arbeit in der Werbebranche selber auf eine Art sprachlos geworden sei. Zum Abschluss las Tschan, der seine Sprachlosigkeit offenbar ganz und gar überwunden hat, aus seinem noch neueren Roman «Polarrot», der im September erscheint. Eine ganz andere Geschichte, die in der Schweiz zwischen 1929 und 1949 spielt.

FESTE Naturmärt im Niederholz, Familienfest im Beyeler, Jubiläum im Museum

Naturmärt

rz. Die S-Bahn-Haltestelle Niederholz mit dem anliegenden Naturgarten der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen hat sich schon nach wenigen Malen als Veranstaltungsort des Naturmärts etabliert. Das nächste Mal bereits am Samstag, den 28. April.

Zum Verkauf kommen am Naturmärt regionale Produkte. Es wird nicht nur mit Waren, sondern auch mit Wissen gehandelt: Beratung und Aktivitäten rund um Garten und Balkon runden das Angebot ab – damit die Artenvielfalt in Riehen gewahrt bleibt.

Für die Artenvielfalt kann am Naturmärt mit diversen Aktivitäten etwas getan werden: Blumen für Schmetterlinge pflanzen oder Setzlinge der Riehener Herztomate pflanzen, ein Wildbienenhotel bohren, sich über die einheimische Vogelwelt informieren, Neophyten entfernen – es gibt viele Möglichkeiten.

Im Naturgarten Niederholz können Besucherinnen und Besucher entdecken, mit welchen einfachen Mitteln die Natur im Garten und ums Haus gefördert werden kann. Die richtigen Zutaten und Beratung für naturnahe Gärten und Balkone gibt es gleich vor Ort.

Für die Verpflegung zeichnet sich das Sonderschulheim zur Hoffnung verantwortlich: Es kocht das Mittagessen und sorgt für genügend Kuchen als Dessert. Riehener Most und Säfte von Hochstammäbäumen sind für die durstigen Kehlen da.

Naturmärt am Samstag, 28. April, von 9 bis 16 Uhr bei der S-Bahn-Station Niederholz.

Programm

9 Uhr: Eröffnung Naturmärt
10 Uhr: Präsentation Schmetterlingsspiel mit Gemeindepäsident Willi Fischer und Alphorngruppe Riehen
10.30 Uhr: Führung Naturgarten mit Daniel Rüetschi
ab 11.45 Mittagessen
14 Uhr: Führung Familiengärten mit Ralf Dolzer
15 Uhr: Führung Naturgarten mit Daniel Rüetschi
16 Uhr: Ende Naturmärt für Kinder
11–12 Uhr: Schmetterlingsgeschichten und Naturbüchekiste (Bibliothek Rauracher) (ab 4 Jahren)
13–15 Uhr: Buntes Schmetterlingsbasteln (Kita bio-kids) (ab 2 Jahren)
14–15 Uhr: Schmetterlinge basteln aus Holz (Holzwerkstatt Landauer) (ab 7 Jahren)
15–16 Uhr: Pflanzengeschichten mit Waldschule Regio Basel
15–16 Uhr: Schmetterlinge basteln aus Holz (Holzwerkstatt Landauer) (ab 7 Jahren)

Familientag

rz. Einen spielerischen Zugang zur Kunst bietet der Familientag vom kommenden Sonntag in der Fondation Beyeler: Neben der aktuellen Ausstellung und der neuen Präsentation der Sammlung Beyeler wird ein attraktives Programm an Führungen, Workshops und Museumsspielen im Berower Park und im Museum angeboten. Das Programm für Kinder und Eltern ist speziell auf die Ausstellung «Pierre Bonnard» ausgearbeitet worden. Von 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends kann mit dem Museumseintritt auch das Angebot der Kunstvermittlung besucht werden.

Die Workshops ermöglichen eine experimentelle und spielerische Auseinandersetzung mit Motiven und Verfahren, die Bonnards Malerei kennzeichnen. Die ganze Familie kann sich des weiteren beim Suchspiel «Zoom» gemeinsam auf eine Entdeckungsreise durch das Museum begeben und bei genauem Hinsehen, anhand von Bildausschnitten, die dazugehörigen Kunstwerke in der Ausstellung aufspüren.

Speis und Trank gibt es an einem Grillstand und im Restaurant Berower Park.

Familientag in der Fondation Beyeler am Sonntag, 22. April 2012, von 10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre kostenlos. Eintritt ins Museum für Erwachsene: 25 Franken. Tickets erhältlich an der Museumskasse und online unter: www.fondationbeyeler.ch

Eine Anmeldung für die Führungen ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Kurzführungen ist am Infodesk im Foyer des Museums ein Sticker zu lösen (limitierte Platzzahl).

Programm:

Im Museum:

10/11/13/14 Uhr: Kurzführungen auf Deutsch in der Ausstellung
16/17 Uhr: «Pierre Bonnard»
11/14/16 Uhr: Kinderführungen (Kinder 6–12 Jahre)
15 Uhr: Junge Führung (Jugendliche 13–18 Jahre)
12 Uhr/15 Uhr: Familienführungen (Erwachsene und Kinder bis 12 Jahre)
15.30/16.30 Uhr: Visites guidées en français
14.30 Uhr: Public Tour in English
Die Führungen dauern 30 Minuten.

Im Park der Fondation Beyeler:

10–18 Uhr: Suchen, spiegeln, experimentieren – Workshops für alle Altersstufen
10–18 Uhr: Museumsspiel «Zoom», Start im Foyer

Jubiläumsfest

rz. 40 Jahre Bestehen feiert das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen. Anlass genug, um zwei Festwochenenden durchzuführen. Das erste findet am Wochenende vom 28. und 29. April statt, das zweite im September. Das erste Festwochenende steht unter dem Motto «Zirkus – hereinspaziert, hereinspaziert!». Dafür wird das Museum entsprechend mit bunter Dekoration hergerichtet. Als passendes Motiv ziert ein Clown die Plakate, den Museumsführer, die Tragtaschen und die Prospekte.

Unter Anleitung von zwei Zirkusprofis können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Workshops lernen, wie die Kunst in der Manege gemacht wird. Die Workshops umfassen Akrobatik, Jonglieren und Balancieren – eben alles, was der richtige Zirkuskünstler so macht.

Für das Familienfest wurde einiges aufgeboten, um den jungen und älteren Besuchern ein vielfältiges Angebot bieten zu können: Ein grosser Spielewagen der Robi-Spielaktionen wird ebenfalls bereitstehen. Eine Festwirtschaft verköstigt mit Popcorn, Hotdogs und Leckerem vom Grill. Zusätzliche Attraktionen sind die Museumskegelbahn, ein Glücksrad, ein Stand zum Büchsenwerfen, ein Zwerg, der Süßigkeiten wirft, und die Vorführung von «Brick-Filmen» (Animationsfilme mit Lego.)

Quasi als Geburtstagstorte schenkt das Museum am Samstag seinem Publikum das Gastspiel von Clown Pello, der mit seiner «Maskenschau» im Landgasthof auftritt. Auf subtile, überraschende und humorvolle Weise kommen die unterschiedlichsten Charaktere auf die Bühne – und doch ist es immer nur ein Mensch.

Festwochenende zum 40. Geburtstag des Museums am Samstag, 28. April, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag, 29. April, von 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Auftritt von Clown Pello am Samstag, 28. April, um 18.15 Uhr im Saal des Landgasthofs. Eintritt frei.

Workshops:

Akrobatik für alle:
Samstag: 11.30–12.30 Uhr/Vorführung 12.30–13 Uhr
Sonntag: 11.30–12.30 Uhr/Vorführung 12.30–13 Uhr
Jonglieren für alle:
Samstag: 14–15 Uhr/Vorführung 15–15.30 Uhr
Sonntag: 13.30–14.30 Uhr/Vorführung 14.30–15 Uhr
Balancieren für alle:
Samstag: 16–17 Uhr/Vorführung 17–17.30 Uhr
Sonntag: 15.30–16.30 Uhr/Vorführung 16.30–17 Uhr

SPITEX Christine Avoledo ist neue Vereinspräsidentin

Die Ära Locher ist zu Ende

Das Gesundheitswesen ist einmal mehr im Umbruch. Das kriegt auch die Spitex Riehen-Bettingen zu spüren. Das bestätigte auch Betriebsleiterin Ingrid Zimmer im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Riehen-Bettingen. «Die Einführung der Fallpauschalen etwa stellt eine grosse Herausforderung für unsere Mitarbeiter dar», berichtet sie den zahlreich erschienenen Mitgliedern. Und nun hat der Verein in diesen eh schon schwierigen Zeiten noch Abschied zu nehmen von jemandem, der dessen Geschichte seit vielen Jahren prägt: Nach rund 16 Jahren als Präsidentin des Vereins gab Christine Locher ihr Amt an Christine Avoledo weiter.

Christine Avoledo ist bereits seit 2008 im Vorstand des Spitex-Vereins und wurde im vergangenen Jahr als Vizepräsidentin in die Aufgaben der Präsidentin eingeführt. So hatte dann auch niemand etwas dagegen einzuwenden, dass sie in Christine Lochers Fussstapfen treten soll. Mit tosendem Applaus wurde der Wahlvorschlag von der Versammlung angenommen. Den somit frei werdenden Platz der Vizepräsidentin übernimmt künftig indes Caroline Schachenmann. Auch sie wurde mit kräftigem Beifall bestätigt. Dass Caroline Schachenmann auch im Einwohnerrat sitzt, hält die ehemalige Einwohnerrätin Christine Locher für besonders gut. «So bleibt der Draht zur Politik bestehen», sagte sie an der Versammlung.

Apropos Politik: Auch dieser fiel der Abschied von Christine Locher nicht leicht. Das versicherte Annemarie Pfeifer, die die Vereinspräsidentin im Namen der Gemeinde mit einem Blumenstrauss verabschiedete. Das mache man nicht bei jedem Vereinspräsidenten, versicherte Annemarie Pfeifer. Aber mit Christine Locher ha-

be man stets ein kompetentes Gegenüber gehabt und sei dankbar für die Stabilität, die sie mit ihrer langen Amtszeit in die Spitex Riehen-Bettingen gebracht habe.

Neben Abschieden und Neuwahlen stand an der Mitgliederversammlung auch jede Menge Reguläres auf dem Programm, etwa die Absegnung des Jahres- und des Rechnungsberichts 2011. Der Verein Spitex Riehen-Bettingen verlor im vergangenen Jahr erneut an Mitgliedern. Zwar stiessen 27 Neumitglieder zum Verein, jedoch gab es gleichzeitig auch 98 Austritte wegen Wegzug, Todesfall oder Eintritt ins Pflegeheim. Das führte auch zu einem geringeren Gewinn als im Vorjahr. Trotzdem schliesst die Rechnung des Vereins noch immer mit einem Gewinn von fast 4200 Franken.

Seinen Gewinn verdankt der Spitex-Verein zu einem grossen Teil seinen Mitgliedern. Diese sollen für den Beitrag, den sie zahlen, auch gute Gegenleistungen erhalten, findet der Vorstand. Deshalb wurde ein Experte eingeladen, der im Anschluss an die Mitgliederversammlung einen Vortrag zum Thema «Demenz – Eine Herausforderung für Angehörige, Pflegende und die Gesellschaft» hielt. Darin informierte der Referent, Doktor Andreas Studer, unter anderem über die Definition der Krankheit, deren Folgen und den richtigen Umgang mit den Patienten. Das stiess bei den Mitgliedern auf reges Interesse. So liessen sie Andres Studer gerne etwas überziehen und überhäuften ihn zum Schluss mit Fragen. Wenn man einmal die Gelegenheit hat, von einem Experten über dieses allgegenwärtige Thema informiert zu werden, wartet man schliesslich auch gerne etwas länger auf den traditionellen Apéro nach der Versammlung.

Julia Gohl



Christine Locher übergibt das Präsidentinnenamt an Christine Avoledo, Caroline Schachenmann ist neue Vizepräsidentin.

Foto: Philippe Jaquet



Schnell und behutsam

rz. Kein noch so bewölkter Himmel konnte die Eierläufer am Gründonnerstag von ihrem Vergnügen abhalten. Und da der Regen am Nachmittag aussetzte, herrschten geradezu optimale Bedingungen. Eine beträchtliche Anzahl Menschen hatte sich beim Freizeitzentrum Landauer eingefunden und widmete sich gut gelaunt und hoch konzentriert dem Eierlauf.

Fotos: zVg

«Swing & Singalong Boys» spielen im Landgasthof

rz. Am Freitag, 27. April, wird der Landgasthof Riehen zur Musikbeiz. In der Gaststube treten ab 19 Uhr die «Swing & Singalong Boys» auf und spielen Swing, Jazz und Volkslieder. «Wir haben wieder die eine oder andere Überraschung parat», sagt Hans Peter verschmitzt, der wie Roland Roest Gitarre spielt. René Schürch (Waschbrett), Jacques Roest (Gesang), Harry Girardelli (Bluesharp) und Andreas Schneider (Pianist) heissen die weiteren Mitglieder des Sextetts, das sich am letzten Riehener Dorffest vom September 2009 formiert hat und seither immer wieder auftritt.

Reservationen bei Pierre Buess, Tel. 061 645 50 70, www.landgasthof-riehen.ch

Mit Liebe gesungen

rz. So richtig etwas fürs Herz haben die Singfrauen Riehen vorbereitet: An ihrem Konzert in der Kornfeldkirche vom Samstag, 28. April, um 20 Uhr tragen sie Lieder vor, die sich um die schönste Leidenschaft drehen: Unter dem Titel «Toujours l'amour» versprechen sie eine zarte Entführung mit Gefühl und Witz in die Welt der Liebeslieder. Und wer die Herzdamen näher kennenlernen möchte, ist anschliessend zum Apéro eingeladen.

Eintritt frei, Kollekte.

Seriös Bier getrunken

mf. In der Hausbrauerei Grüne Amsel wurde vergangenen Samstag nicht nur Bier genossen, sondern seriös degustiert. Unter dem Titel «Die geschmackliche Welt des Biers» ging die Degustation unter der Leitung des professionellen Bier-Sommeliers Jan Czerny, der bei der Weltmeisterschaft der Sommeliers den 5. Rang belegte, über die Bühne. 21 interessierte Besucher waren vor Ort und verköstigten schottisches Indian Pale Ale oder das Sauerbier Geuze aus Belgien. Selbstverständlich wurde aber auch das lokale Amsel-Bräu degustiert. Nicht nur bei den Besuchern ist der Anlass sehr gut angekommen; auch die Brüder Martin und Andreas Schultheiss der Grünen Amsel sind zufrieden und versichern, auch sie hätten noch etwas lernen können.



Abenteuer für den Sehnerv

rz. «Pierre Bonnards Farbräume – Abenteuer für den Sehnerv» heisst der dreiteilige Kurs der Volkshochschule beider Basel, der im Rahmen der Museumsgespräche in der Fondation Beyeler zur aktuellen Ausstellung durchgeführt wird. Er beginnt am kommenden Mittwoch, 25. April. Es sind noch Plätze frei.

Der französische Maler Pierre Bonnard (1867–1947) schuf unabhängig von den grossen künstlerischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts faszinierende Gemälde, deren Farbenpracht und ungewöhnliche Blickwinkel in der modernen Malerei einzigartig sind. Der Kurs ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit seinen harmonischen Stillleben, hintergründigen Interieurs, intimen Frauenakten, berührenden Selbstporträts und dekorativen Landschaften. Die Kursleitung hat Kunstwissenschaftlerin Françoise Theis inne.

«Pierre Bonnards Farbräume – Abenteuer für den Sehnerv», Mittwoch, 25. April, 2. und 9. Mai, 18 bis 20 Uhr, Fondation Beyeler, Kosten: 149 Franken inkl. Eintritt, Information und Anmeldung bei der Volkshochschule beider Basel: Tel. 061 269 86 66 www.vhsbb.ch.

BETTINGEN Vor der April-Gemeindeversammlung

Stabile Finanzlage in Bettingen

Die Bettinger Gemeinderechnung 2011 schliesst bei einem Aufwand von 6,24 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 99'781 Franken und ist Thema der Gemeindeversammlung vom kommenden Dienstag.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Wir leisten uns das, was wir uns leisten können», beschreibt Gemeinderat Olivier Battaglia die Finanzpolitik der Gemeinde Bettingen. Dabei achte man darauf, dass man hochwertige Infrastruktur auf hohem Niveau intakt halte – zum Beispiel die Kanalisation, die eigenen Liegenschaften oder auch die Wanderwege im Wald. Man bleibe aber stets auch kostenbewusst, wie bei der kürzlich abgeschlossenen Sanierung des Gemeindehauses. Und investiere mit Vorliebe bereits vorhandenes Geld – oft werden für anstehende Projekte schon im Voraus Rückstellungen getätigt. Aktuell zum Beispiel im Hinblick auf weitere Sanierungsarbeiten an der Kanalisation und die in ein bis zwei Jahren fällig werdende Sanierung des Schwimmbckenbelages in der Bettinger Badi.

Olivier Battaglia, der im vergangenen Jahr ins Finanzressort wechselte, führt damit die Philosophie seines Vorgängers Thomas U. Müller fort. Die Bettinger Gemeinderechnung 2011, die am kommenden Dienstag der Einwohnergemeindeversammlung vorgelegt wird, enthält denn auch keine grossen Überraschungen. Mit einem Plus von 99'781 Franken bei einem Gesamtaufwand von 6,24 Millionen



Blick auf den Dorf kern von Bettingen – in der Mitte erkennt man das Gemeindehaus und dahinter die Badi.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Franken schliesst sie mit einem Überschuss ab, und das, obwohl Bettingen auf das vergangene Jahr die Einkommens- und Vermögenssteuern je um einen Prozentpunkt gesenkt hat. Das ist sozusagen eine Punktlandung – budgetiert war für 2011 ein Ertragsüberschuss von 81'100 Franken. Das Rechnungsjahr 2010 schloss mit einem Überschuss von 175'422 Franken.

Bettingen wird leistungsfähiger

Einige markante Abweichungen vom Budget gab es natürlich gleichwohl. Die Pflegekosten gemäss neuer Bundesgesetzgebung beispielsweise waren für 2011 noch nicht budgetiert und verschlechtern das Ergebnis im Ressort Gesundheit um gut 160'000 Franken. Bei der Sozialhilfe gab es einige Neuanmeldungen und Überbrückungssituationen, sodass der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um

SCHULE Zirkusfamilie aus Französischlehrmittel in Riehen

Louis mit Familie hautnah erlebt



Die zweisprachige Zirkusfamilie «Los Kunos» spielt bis heute Freitag im Sarasinpark vor Drittklässlern aus dem ganzen Kanton.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Es ist dunkel. Die Kinder schlafen, werden zu Bett gebracht – mit teils artistischen Wendungen und Drehungen. Es geht gemächlich zu und her, bis die vierköpfige Familie merkt: da ist ja ein Publikum! Gegen zweihundert Kinder haben alles gesehen, die Familie verfällt in Panik, macht sich husch, husch bereit und die Vorstellung beginnt. Gespielt wird diese Woche im Sarasinpark in Riehen. Premiere war am Montag, die letzten beiden Vorstellungen finden heute Freitag statt. Gäste sind alle Primarschul-Drittklässler aus dem Kanton Basel-Stadt, die die Vorstellungen klassenweise im Rahmen ihres Unterrichts besuchen.

«Los Kunos» heisst der Mini-Zirkus, den Clemens Lüthard und Benedicte Büttler, die zusammen die Zirkusschule in Moskau besucht haben, betreiben. Seit einigen Jahren beziehen sie auch ihre Kinder Louis und Jael in einzelne Programme mit ein. Zu Hause, in Prez-vers-Noréaz im französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg, wird deutsch gesprochen, die Kinder gehen in eine französischsprachige Schule, die Familie lebt «bilingue», also zweisprachig.

Neu beginnt der Französischunterricht bei uns bereits in der dritten Primarschulklasse. Dafür wurde ein neues Lehrmittel entwickelt, das

«Mille feuilles», und darin wird der (damals) zehnjährige Louis mit seiner Familie porträtiert. Der Zirkus «Los Kunos» ist den Kindern ein Begriff. Sie haben einiges über die Familie gelesen, Fotos und Videos gesehen, darüber gesprochen, sich damit beschäftigt. Und damit auf spielerische Art und Weise weitere Fortschritte im Französisch gemacht.

«Oh, er ist älter geworden!», tönt es von den Rängen, als Louis die Manege betritt. Der Teenager jongliert, spielt «Diabolo», macht mit seinem Vater Körperakrobatik, spielt mit seiner jüngeren Schwester Jael, der «Prinzessin» der Familie, fährt mit Papa Kunstrad. Es ist ein poetisches, witziges Programm. Beeindruckend gerade in seiner Schlichtheit. Alle zeigen ihre Fähigkeiten, die Schülerinnen und Schüler sind begeistert. Die Familie aus dem Schulbuch wird lebendig, steht da in Fleisch und Blut. Und spricht je nach Situation deutsch oder französisch. Ganz ungezwungen.

Die Premiere kommt an. Nach der Vorstellung kommen viele Fragen. Irgendwann geht die Zeit aus. Die Begeisterung der Kinder ist spürbar. So macht Französisch lernen Spass. Nun vielleicht noch etwas mehr, nachdem die Drittklässler die Kunos aus dem Buch nun persönlich kennengelernt haben.

CIRCUS ROYAL Der Circus gastiert auf der Rosentalanlage

Brave Tiger, menschliche Schlangen

rz. Der Circus Royal baut sein Programm auf den drei Säulen Tiere, Clowns und Artistik auf. In der ersten Kategorie präsentiert der Schweizer Circus nicht nur einen grossen Exoten-Zug mit Watussi-Rindern, Nandus, Esel, Alpaka und Lama sowie eine Kamel-Nummer, in der sechs Tiere mit temporeichen Tricks beeindrucken, sondern auch eine spektakuläre Raubtiernummer: Es ist dem Circus Royal gelungen, die charmante Raubtierlehrerin Carmen Zander mit ihren fünf prächtigen Bengal-Tigern zu engagieren, um dem Schweizer Publikum die Eleganz und Geschmeidigkeit, die Wachsamkeit und Aufmerksamkeit dieser Geschöpfe zu zeigen. Da hat eine zarte Frau mit viel Liebe und Geduld ihren Tigern spielerisch beigebracht, eine Reihe von atemberaubenden Kunststücken zu präsentieren.

Was die Artistik anbelangt, ist Stauen garantiert: Unglaubliche Körperbeherrschung zeigt «The Snake», die menschliche Schlange. Ramon Kathriner zeigt atemberaubende Tricks auf dem Hochseil und die bezaubernde Josy Caselly ist ebenfalls mit ihrem Schwungseil hoch oben in der Circus-Kuppel zu sehen. Der Schweizer Jongleur Eddy Carello jongliert mit allem, was gerade zur Hand ist. Für eine At-

gestiegen und deshalb hatte Bettingen im Rechnungsjahr 2011, neben einer Abgeltung für die zentralörtlichen Leistungen des Kantons in der Höhe von 274'555 Franken – erstmals eine Ressourcenausgleichszahlung in der Höhe von 100'000 Franken zu leisten. Im Rechnungsjahr 2010 hatte Bettingen 257'400 Franken für die Zentrumslasten bezahlt und knapp 162'000 Franken Ressourcenausgleich erhalten.

K-Netz, Pflege und Wärmeverbund

Neben dem Rechnungsabschluss und dem Verwaltungsbericht 2011 stehen am kommenden Dienstag einige weitere bedeutende Traktanden zur Behandlung an. Der Bettinger Souverän beschliesst über den Verkauf des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes – allerdings nur unter der Voraussetzung, dass das Riehener Stimmvolk dem Verkauf am 6. Mai zustimmt, denn die Kaufofferte der Cablecom gilt nicht für das Bettinger Kabelnetz alleine. Zum Entscheid vorgelegt werden auch der Vertrag über die Zuständigkeit für die Ausrichtung der Restfinanzierung im Rahmen der Pflegefinanzierung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Bettingen sowie die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Riehen-Bettingen betreffend der Führung eines Betriebs zur Erbringung von ambulanten Hilfe- und Pflegeleistungen in Bettingen. Beantwortet wird ein Antrag von Hanni Ramseyer betreffend Senkung des Zinssatzes für die Eigenmietwertbesteuerung. Ausserdem informiert Gemeindepräsident Patrick Götsch über den Stand der Abklärungen betreffend einen möglichen Wärmeverbund in Bettingen.

mosphäre wie an einem Rodeo in Texas sorgt die Gary Brophy Family mit ihren original US-Lasso- und Peitschenspielen. Auch Akrobatik auf dem Schlappseil, eine menschliche Spinne mit ihrem Netz hoch oben in der Luft und ein Auftritt eines der Blues Brothers werden zu sehen sein. Durch das Programm begleitet Mathieu, der Starclown aus Frankreich.

Circus Royal, 27. April bis 9. Mai, Rosentalanlage Basel. Montag bis Samstag, 15 und 20 Uhr, Sonn- und Feiertag, 15 und 18 Uhr. Achtung: Mittwoch, 9. Mai, nur 15 Uhr. Kartenreservierung: Tel. 0848 848 049. Kassen an Spieltagen durchgehend von 10 bis 20 Uhr geöffnet. www.circusroyal.ch

2x 2 Karten zu gewinnen

Möchten Sie in den Genuss der Tiger-Nummer, der Kunststücke der Artisten und der Spässe des Clowns Mathieu kommen? Mit etwas Glück können Sie zwei Eintrittskarten für die Vorstellung des Circus Royal vom Samstag, 28. April, um 20 Uhr gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen; versehen mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem Stichwort «Circus Royal». Viel Glück!



So folgsam können Katzen sein: Carmen Zanders Bengal-Tiger.

Foto: zvg

Kein Cross@Landi

rz. Wegen den momentan herrschenden Boden- und Wetterverhältnissen wird das für morgen Samstag geplante Velorennen Cross@Landi nicht stattfinden, teilt das Freizeitzentrum Landauer mit.

Die gute Tat: Blutspenden

rz. Am kommenden Dienstag von 17 bis 20 Uhr führt der Samariter-Verein Riehen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel wieder eine Blutspende-Aktion in Riehen durch, bei der zum ersten Mal in Riehen die neuen, komfortablen Liegen zum Einsatz kommen. Sowohl altgediente wie auch Neuspenderinnen und Neuspender (ab 18 Jahren und mit mindestens 50 kg Körpergewicht) sind sehr willkommen. Nach der Blutspende sind die Spenderinnen und Spender zu einem kleinen Imbiss am kalten Buffet eingeladen.

Im Rahmen der dienstagabendlichen Blutspende-Aktion wird die Pfadi Region Basel ihr Projekt «Pfadi rettet Leben» starten. Leiterinnen und Leiter setzen sich dabei aktiv mit dem Blutspenden auseinander, besuchen Spenderanlässe und möchten auch Angehörige und ehemalige Pfadi zum Blutspenden motivieren. Die Projektleitung erhofft sich im Rahmen von «Pfadi rettet Leben» möglichst viele Blutspenden, die für die Versorgung der regionalen Spitäler dringend gebraucht werden.

Blutspende-Aktion, Dienstag, 24. April, 17–20 Uhr (zusätzlich ab 18.30 Uhr Blutspende der Pfadi), Haus der Vereine (Lüschersaal), Haupteingang Baselstrasse 43, Riehen

GRATULATION

Fritz Lehmann zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch feiert Fritz Lehmann-Jichlinski seinen 90. Geburtstag. Am 25. April 1922 geboren, wuchs er in Hessen auf, bevor er 1957 Eva Jichlinski heiratete und nach Riehen kam. Fritz Lehmann hat zwei Söhne – einer lebt in Brasilien, der andere ist in der Region Basel geblichen.

«Ich komme aus einer Familie, die etwas für den Ort machen möchte, an dem sie lebt», sagt der Historiker und Gymnasiallehrer, und so kümmerte er sich in akribischer, aufwendiger Arbeit um den Aufbau des Historischen Grundbuches der Gemeinde Riehen. Er verbrachte viele Stunden im Basler Staatsarchiv und fand Belege bis zurück ins 14. Jahrhundert. Ausserdem war Fritz Lehmann Mitautor des Buches «Riehen – Geschichte eines Dorfes», das 1972 zur Feier der 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel erschien.

Die Riehener Zeitung gratuliert Fritz Lehmann herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

KONZERT Marimba meets Nubya im Basler Stadtcasino

Ein gelungenes Experiment



Gruppenbild des SMEH-Ensembles mit Schulleiterin Edith Habraken (mit roter Mütze) und Nubya nach dem Konzert hinter der Bühne des Basler Stadtcasinos.

Foto: Sandro Pfister

rs. Vor fünfzehn Jahren traten einige Marimbaschülerinnen und -schüler von Edith Habraken in der Kornfeldkirche auf – im kleinen Saal, wohlverstanden, denn der grosse Saal war damals für jenes Projekt zu teuer. Letzten Samstag musizierte eine Grossformation der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken vor einigen hundert Zuschauern im Grossen Saal des Basler Stadtcasinos, neben und zusammen mit der bekannten Sängerin Nubya und ihrer Band. Gut, der Zuschauerraum war – leider – nicht so voll besetzt, wie er es hätte sein können, ja sein müssen, aber nur wenige Säle in der Umgebung bieten auf der Bühne den Platz, den es für eine Produktion wie diese braucht. Nubyas Setup mit einer sechsköpfigen Begleitband wirkte fast schon etwas mickrig neben den vier Marimbas, zwei Vibraphonen, zwei Schlagzeugen, zwei Kesselpauken, drei Trommeln, Glockenspiel, Timbales, Djembe und einigem mehr, das die SMEH-Leute auf die Bühne geschleppt hatten, aber die Mühe hat sich gelohnt.

Nicht nur von den Dimensionen, sondern auch von der musikalischen Qualität her liegen Welten zwischen den Anfängen im Kornfeld und heute. Beeindruckend war zum Beispiel die Komposition «Weng», die der 14-jährige Casper Thiriet für das Ensemble geschrieben hat, oder das Duett, das er sich am Schlagzeug zusammen mit dem 13-jährigen Raphael Stump, der am Vibraphon stand, lieferte. Diese und andere Musikstücke, die auf der Stadtcasino Bühne ertönten, entstammten einem Kompositionspro-

jekt der SMEH in Zusammenarbeit mit dem Schopfheimer Komponisten Markus Götz, dessen Suite «Von Basel in die Welt» auch einen Teil des Programms bildete. «Wir haben eine neue Dimension erreicht», freut sich Schulleiterin Edith Habraken.

Nubya stellte elf Songs ihrer aktuellen CD «Today» vor. In teils sehr persönlichen, englischsprachigen Texten sang sie über ihre Lieblingsdinge, über die Kraft, die es braucht, auch einmal Nein zu sagen, über innere Schönheit oder den Wahnsinn unnötiger Gewalt. Ein in jeder Beziehung überzeugender Auftritt einer gereiften Musikerin. «Song of my Soul» – einer ihrer persönlichsten Songs, wie sie selber sagt – sang sie in Begleitung des SMEH-Ensembles und ihrer Band, ein ganz besonderer Höhepunkt. Riesigen Applaus erntete Edith Habraken für ihr artistisches Marimba-Solo und Gänsehaut kam auch auf, als Nubya den Sting-Klassiker «Fragile» sang, begleitet nur von Edith Habraken an der Marimba. Und als Zugabe intonierten alle zusammen den Bill Withers-Song «Lean on me».

Das Konzert machte Lust auf mehr. Und mehr von der SMEH gibt es sehr bald zu hören. Zusammen mit anderen Gästen werden Edith Habraken und ein SMEH-Ensemble an der «Groove-Night» mitwirken, die Markus Götz am Samstag, 5. Mai, in der Musikschule Mittleres Wiesental in Schopfheim organisiert. Am Sonntag, 6. Mai, gibt die SMEH in Riehen ein Kinderkonzert (Bürgersaal im Gemeindehaus, 11–12 Uhr). Und auch am «Singeasy» im Juni wird die SMEH zu hören sein.

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Tosin-Andres, Elsy Anna, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Chrischonarain 135.

Todesfälle Riehen

Dietmann-Braun, Klara, geb. 1916, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Neth-Bieli, Verena, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Schlicht-Harnisch, Karl-Heinz Georg, geb. 1925, von Deutschland, in Riehen, Burgstrasse 116.
Fiedler-Jaegy, Jeanne, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Albet Oeri-Strasse 7.
Schild-Marini, Hortense Erika, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Immenbachstrasse 20.

Geburten Bettingen

Kaufmann, Nils, Sohn des Kaufmann, Sebastian, und der Kaufmann, Mirjam, in Bettingen.

Geburten Riehen

Emmerich, Felix Peter, Sohn des Emmerich, Thomas Peter, von Basel, und der Emmerich, Petra Rita, von Basel, Hägglingen AG und Sarmentorf AG, in Riehen.

Gutknecht, Gabriele Matteo, Sohn des Gutknecht, Mirko, von Remetschwil AG, und der Gutknecht, Marianna Dora, von Remetschwil AG und Biglen BE, in Riehen.

Tran, Liana, Tochter des Tran, Dat Hoang, von Basel, und der Ngo, Bich Loan, von Vietnam, in Riehen.

Pfenninger, Elijah Sean, Sohn des Pfenninger, Sebastian Ernst, von Zürich ZH, und der Pfenninger, Daniela Angela, von Zürich ZH und Pratteln BL, in Riehen.

Schultheiss, Pascal Daniel, Sohn des Schultheiss, Michel Hans-Rudolf, von Mellingen AG und Riehen, und der Schultheiss, Fabienne, von Riehen, Hellikon AG und Mellingen AG, in Riehen.

Mehlmann, Jonathan Martin, Sohn des Mehlmann, Martin, von Deutschland, und der Mehlmann, Daniela Maria, von Deutschland, in Riehen.

Kutu, Maya, Tochter des Kutu, Murat, von der Türkei, und der Kutu, Pinar, von der Türkei, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Fürfelderstrasse 45, S D P 634, 220 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Mario Borghetti und Tosca Borghetti, beide in Basel. Eigentum nun: Norma Borghetti Wyss, in Riehen.

Inzlingerstrasse 180, S E P 1425, 646 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Klaus Martin Dunkel und Gertrude Elisabeth Dunkel, beide in Riehen. Ei-

– Nachweis bezüglich Gewährleistung des für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen verlangten Terminrahmens.

6.c. Zuschlagskriterien:

- Angebotssumme. Gewichtung 70%
- Referenzen Unternehmer. Gewichtung 20%
- Einhaltung der Terminvorgaben, Kapazität der Unternehmung, Liefertermine. Gewichtung 10%

7. Varianten und Teilangebote:

Die Einreichung von Teilangeboten ist nicht zulässig.

8.a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 23. April 2012, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, bezogen werden.

8.b. Eingabeort und -datum für die Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis Montag, 4. Juni 2012, 11 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Angebote können per Post geschickt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

Die Anbieterinnen und Anbieter können der anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

gentum nun: Adrian Fortunat Merz und Noemi Anna Crain Merz, beide in Riehen.

Mühlestiegstrasse 40, Mühlestiegrain 37, S D P 956, 630 m², Mehrfamilienhaus, Garageboxe. Eigentum bisher: Hannelore Helga Ilse Schudel, in Riehen. Eigentum nun: Andrea Esther Christen, in Riehen.

Mühlestiegstrasse 40, Mühlestiegrain 37, S D P 956, 630 m², Mehrfamilienhaus, Garageboxe. Eigentum bisher: Andrea Esther Christen, in Riehen. Eigentum nun: Andrea Esther Christen und Michael Christen, in Riehen.

Steingrubenuweg 75, S F P 529, 596 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hanspeter Rohrer, in Chardonne VD, und Rolf René Jack Rohrer, in Arlesheim BL. Eigentum nun: Olga Tytioutchenko Furio, in Riehen.

Pfaffenlohweg 47, S D P 2249, 262 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Isabelle Bernhard, in Witterswil SO. Eigentum nun: Christine Dominique Arasimavicius und Partrick Walter Arasimavicius, beide in Basel.

Morystrasse 2, S D P 2225, 700 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Heinz Hugin, in Riehen. Eigentum nun: Beat Winkler und Camélia Winkler, beide in Riehen.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Erlensträsschen 74,
Sekt. RB, Parz. 841

Projekt:

Pergola vor Gartenhaus neu mit Überdachung; Photovoltaikanlage auf das neue und bestehende Dach

Bauherrschaft:

Buholzer Otto und Madeleine, Brünnlirain 9a, 4125 Riehen

verantwortlich:

eccom Buholzer, Schützengasse 3, 4125 Riehen

Sandreuterweg 26,

Sekt. RE, Parz. 556

Projekt:

Anbau erdgeschossig, gartenseitig

Bauherrschaft:

Vischer Anthony, Sandreuterweg 26, 4125 Riehen

verantwortlich:

Spies Holzbau GmbH, Neumattenhofwegli 712, 4245 Kleinlützel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 18. Mai 2012 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 18. April 2012

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden von der Submission ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Angebote, welche per Fax oder E-Mail zugestellt werden.

8.c. Bezeichnung der Angebote:

Die Angebotsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette mit der Aufschrift «Naturbad am Schlipf», einzureichen.

8.d. Submissions-Eröffnung:

Die Offerteröffnung findet am Montag, 4. Juni 2012, 11.15 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 16. April 2012

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau,
Mobilität und Umwelt*

Gemeinde Riehen



Submission

1. Auftraggeberin/Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt/Arbeitsgattung:

Naturbad am Schlipf, Weistrasse 69, Riehen. BKP 214 Montgebau in Holz

3. Umfang des Auftrags:

Arbeitsgattung: BKP 214 Montgebau in Holz
Erstellen eines 1-geschossigen Badehauses in isolierter Holzkonstruktion mit Stülpschalung auf eine bauseitig erstellte Beton-Bodenplatte (Grundfläche: 540 m²).
Erstellen einer Holzzaunanlage mit Stülpschalung als Arealabgrenzung (Zaunlänge: 200 m).
Erstellen von Holzstegen im Beckenbereich und von Holzwegen entlang der Zaananlage.

4.a. Verfahrensart:

Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).

4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA:

Nein

4.c. Verfahrenssprache:

Deutsch

4.d. Währung:

Schweizer Franken

5. Ausführung:

Es ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten für das Naturbad Anfang September 2012 zu beginnen.

6.a. Generelle Teilnahmedingungen:

- Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.
- Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
- Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen). Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen. Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration). Für Subunternehmen, Unterakkordantinnen und Unterak-

kordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitsinsatzes beizubringen. Bei temporären Arbeitskräften hat sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken. Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

- Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

6.b. Eignungskriterien/Geforderte Nachweise:

- Nachweis von 2 bis 5 innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzaufträgen der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welche bezüglich Leistungsart, Leistungsumfang (Auftragswert ca. Fr. 700'000), Komplexität und mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.
- Weitere Referenzen.
- Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.

SPORT IN KÜRZE

Timau – FC Amicitia I 1:2 (0:1)

rz. Der Zweitligist FC Amicitia hat am Mittwochabend auf dem Rankhof die AS Timau mit 1:2 geschlagen. Bereits in der 45. Minute vergab Cosic einen Penalty, nachdem Uebersax im Strafraum gefoult worden war. In der 19. Minute traf Uebersax zum 0:1. Ab der 70. Minute spielten die oft überhart einsteigenden Gastgeber nur noch zu zehnt, erzielten aber in der 78. Minute dennoch den Ausgleich. Der Siegtreffer der Riehener fiel in der 89. Minute, als eine Hereingabe von Ramos durch einen Timau-Spieler ins eigene Tor gelenkt wurde.

Am selben Abend qualifizierten sich die A-Junioren des FC Amicitia mit einem 4:6-Erfolg in Reinach für den Basler-Cup-Final vom 17. Mai.

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2011/2012

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 18/41 (54:24), 2. SC Binningen 18/39 (63:33), 3. FC Bubendorf 18/33 (45:36), 4. AS Timau Basel 18/32 (49:20), 5. FC Pratteln 18/32 (38:31), 6. BSC Old Boys II 18/29 (48:37), 7. FC Amicitia I 18/28 (40:34), 8. FC Black Stars II 18/25 (33:34), 9. FC Rheinfelden 18/25 (37:42), 10. FC Arlesheim 18/20 (27:39), 11. SC Dornach II 18/16 (30:50), 12. SC Münchenstein 18/13 (26:53), 13. FC Birsfelden 18/10 (31:52), 14. SV Sissach 18/10 (23:59).

Danielle Spielmann Einzel-Finalistin und Doppel-Siegerin

rz. Am G5-Juniorenturnier in Porta del Sol (Puerto Rico) erreichte die Riehenerin Danielle Spielmann im Einzel den Final und verlor dort knapp gegen die Französin Alizee Michaud 6:7 und 6:7. Das Turnier war geprägt von grosser Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit. In den Halbfinals gab die topgesetzte Amerikanerin gegen Danielle Spielmann wegen Kopfweh und Schwindel auf. Trotzdem bestritt Spielmann auch die Doppelkonkurrenz und gewann dort mit ihrer brasilianischen Trainingspartnerin Mariana Humberg den Titel.

Nach wie vor trainiert Spielmann in Florida. Nach zwei Wochen Wettkampfpause wird sie die Turniere von Daytonma Beach, Plantation und Delray Beach bestreiten, bevor sie in die Schweiz zurückkehrt und in Basel den Pfingst-Cup bestreitet.

ITF Juniorenturnier G5, Copa Sultana-Mayaguez, Porta Del Sol (Puerto Rico), 9.–15. April 2012

Girls U18, Einzel, 1. Runde: Danielle Spielmann (Riehen/SUI/3) s. Claudia Wiktorin (USA) 6:2, 6:3. – **Achtelfinals:** Spielmann s. Monica Matias (PUR) 6:2, 6:0. – **Viertelfinals:** Spielmann s. Brianna Armellino (USA) 4:6, 6:2, 6:1. – **Halbfinals:** Spielmann s. Vitaliya Alkhovik (USA/1) 6:0, 3:0 w.o. – **Final:** Alizee Michaud (FRA) s. Spielmann 7:6 (3), 7:6 (3).

Orientierungsläuferin Ines Brodmann nicht in den Toprängen

rz. Im zweiten und dritten nationalen OL der Saison konnte die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann nicht ganz mit der Spitze mithalten. In Andelfingen war sie im ersten Teil des Doppelsprints als Siebte zwar gut im Rennen, fiel aber im anschliessenden Jagdstart-Lauf als siebtbeste Schweizerin auf den 11. Platz zurück. Neunzehnte wurde sie Tags darauf in einem längeren Rennen in Uhwiesen. Dort war sie neunteste Schweizerin. Beide Läufe waren gut besetzt. Es starteten mehrere ausländische Spitzenläuferinnen.

Reklameteil



Taekwondo-Schule Riehen

Daniel Liederer 4. DAN / WTF / KUKKIWON

Ab dem 2. Mai 2012 beginnen wieder unsere neuen Kurse

Für Kinder ab 5 Jahren, Probetraining immer Mittwoch von 15.00 bis 16.00

Warum Taekwondo Riehen ?

- Lernen Sie dort Taekwondo wo Schweizermeister entstehen
- Grosser eigener Dojang in Riehen (Bus Linie 34, Haltestelle Bahnübergang)
- Jeder Schüler ist automatisch Mitglied von Swiss Taekwondo
- Sie haben die Möglichkeit an Nationalen Turnieren teilzunehmen
- Prüfungsexperte durch höchsten Dan Träger in der Schweiz
- Member of Swiss Taekwondo, Swiss Olympic und WTF
- Haben Sie Fragen..? alle Infos unter: www.taekwondo-riehen.ch

Unholzgasse 17 / CH- 4125 Riehen / www.taekwondo-riehen.ch / Tel. 079 209 39 23



RZ026219

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
AS Timau Basel – FC Amicitia I	1:2
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Oberwil	3:1
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia III – BSC Old Boys	1:6
Senioren, Promotion, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Röschenz	3:1
Veteranen, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia a – FC Schwarz-Weiss	4:0
Junioren A, Basler Cup, Halbfinals:	
FC Reinach – FC Amicitia	4:6
Junioren A, Coca Cola Junior League A:	
FC Amicitia a – FC Solothurn	1:1
Junioren A, 1. Stärkeklassew, Gruppe 1:	
FC Oberdorf – FC Amicitia b	4:1
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Bubendorf a	1:3
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Bubendorf	3:2
Junioren C, 1. Stärkeklassse, Gruppe 4:	
FC Lausen 72 b – FC Amicitia c	0:6
Junioren D9, 2. Stärkeklassse, Gruppe 3:	
FC Bubendorf b – FC Amicitia b	5:1
Junioren D9, 3. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – FC Laufen b	0:3
Junioren E, 1. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
FC Black Stars a – FC Amicitia a	12:0
Junioren E, 3. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
FC Röschenz a – FC Amicitia c	6:1
Junioren E, 3. Stärkeklassse, Gruppe 5:	
FC Amicitia d – FC Oberdorf b	5:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 22. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia I – SC Binningen
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 22. April, 10 Uhr, Margelacker	SV MuttENZ b – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 22. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen a – AC Virtus Liestal
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 10. 30 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen b – SC Steinen Basel
Senioren, Promotion, Gruppe 2:	
Sa, 21. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – SC Binningen
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
So, 22. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen – SV Augst
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
So, 22. April, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SV MuttENZ a
Junioren A, 1. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
So, 22. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Röschenz
Junioren C, 1. Stärkeklassse, Gruppe 4:	
Sa, 21. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c – FC Oberdorf b
Junioren D9, 1. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
Sa, 21. April, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Aesch a
Junioren D9, 2. Stärkeklassse, Gruppe 3:	
Sa, 21. April, 14 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Concordia c
Junioren E, 1. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
Sa, 21. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Concordia a
Junioren E, 3. Stärkeklassse, Gruppe 1:	
Sa, 21. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen

Handball-Vorschau

Junioren U19, Meister:	
Sa, 21. April, 15.30 Uhr, Niederholz	Kleinbasel/Riehen/Josef – Birseck
Junioren U17, Meister:	
Sa, 21. April, 14 Uhr, Niederholz	HB Riehen – GTV/TV Breite Basel
Junioren U15, Promotion:	
Sa, 21. April, 16.45 Uhr, Niederholz	HB Riehen – Regio-Hummeln

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen II – Wild Dogs Sissach	6:4
UHC Riehen II – Team Aarau	6:4

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

SG Riehen setzt sich an die Spitze

pe. In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft besiegte die SG Riehen I zu Hause Luzern dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung sehr deutlich und setzte sich dadurch an die Tabellenspitze. Die SG Riehen II konnte in der Nationalliga B nicht an den Erfolg der ersten Runde anknüpfen und musste sich gegen Schwarz-Weiss Bern klar geschlagen geben.

Luzern hatte sich letztes Jahr als ein schwieriger Gegner erwiesen, den Riehernern eine empfindliche Niederlage beigebracht und dadurch den ersten Riehener Meistertitel verhindert. Also galt es, diese Scharte auszuwetzen und ein klares Zeichen zu setzen. Dies gelang denn auch souverän. Beim sich in blendender Form befindlichen Christian Flückiger zeichnete sich schon früh ab, dass er wohl den ganzen Punkt würde heimbringen können. Und auch Hansjürg Känel stand schon bald sehr gut: er vermochte einen unvorsichtigen Zug seines Gegners richtig zu kontern, hatte jedoch noch einige taktische Klippen zu umschiffen. Dies war sehr erfreulich, doch die beiden mit Schwarz spielenden Riehener Sebastian Schmidt-Schaeffer und Georg Danner standen beide stark unter Druck, mit entsprechenden Verlustpartien musste gerechnet werden.

Der Riehener Erfolg zeichnete sich in der vierten Stunde ab, als Ognjen Cvitan seine bessere Stellung zum Sieg ummünzen und der neue Riehener Spitzenspieler Vadim Milov seine Position sukzessive verstärken konnte. Dank dem letztlich sehr klaren Erfolg setzte sich Riehen an die Tabellenspitze der NLA. Am 29. April steht bereits die nächste Runde an. Riehen trifft auswärts auf Aufsteiger Neuenburg – eine lösbare Aufgabe.

Riehen II hatte auswärts gegen Schwarz-Weiss Bern anzutreten. Diesmal passte nichts zusammen, die Niederlage fiel deutlich aus. Auch die dritte Mannschaft vermochte nicht zu überzeugen, während Riehen IV das Fanionteam von Liestal klar in die Schranken wies.

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Houffalize (Belgien)

Katrin Leumann trotz Sturz Elfte

rz. Im Ziel wusste sie nicht, ob sie sich ärgern oder freuen sollte. Seit Offenburger im letzten Jahr war Katrin Leumann kein so gutes Weltcuprennen mehr gefahren wie vergangenen Sonntag im belgischen Houffalize. Sie hatte super Beine, Druck auf den Pedalen, einen guten Zug – alle Voraussetzungen für ein Topergebnis waren gegeben. Obwohl sie aufgrund der Weltrangliste nur aus der dritten Startreihe ins Rennen ging und in der ersten Steigung laufen musste, weil sich die Fahrerinnen vor ihr stauten, fuhr sie schnell nach vorne und lag auf dem tollen sechsten Platz – als sie einhalb Runden vor Schluss zu schnell in eine Abfahrt ging, eine Kurve verpasste und ziemlich heftig stürzte. «Bis ich mich aufgerappelt und den Schnauf wieder gefunden hatte, war die Gruppe natürlich weg», sagt sie – und damit eine fast sichere Top-Acht-Platzierung. Einen Platz unter den ersten Acht innerhalb der ersten vier Weltcuprennen hat der Schweizer Verband als Olympianorm festgelegt.

Nach dem Sturz hatte Leumann Mühe, den Rhythmus wieder zu finden, und musste noch zwei Fahrerinnen passieren lassen. Unter diesen Umständen ist ihr elfter Platz in Houffalize ein hervorragendes Resultat. Gewonnen wurde das Rennen von der Kanadierin Catharine Pendrel vor der Französin Julie Bresset und der Polin Maja Wloszczowska. Leumann war in diesem zweiten Weltcuprennen der Saison trotz ihrem Missgeschick beste Schweizerin. Nathalie Schneitter folgte als Sechzehnte, Esther Süss als Einundzwanzigste.

Pascal Schmutz verzichtete

Auf den geplanten Weltcupstart in Houffalize verzichtet hatte der Riehener Pascal Schmutz, der in den vergangenen Wochen mit einer Knieverletzung zu kämpfen gehabt hatte. Allerdings hat sich sein Zustand inzwischen gebessert, sodass er sich am vergangenen Wochenende kurzfristig



Foto: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2012

Nationalliga A, 2. Runde: SG Riehen I – Luzern 6-2 (Milov – Biundrich 1-0, Buss – Züger remis, Cvitan – Kurmann 1-0, Danner – Almada 0-1, Nicolas Grandadam – Weindl 1-0, Flückiger – Rusev 1-0, Kaenel – Räber 1-0, Schmidt-Schaeffer – Gloor remis); Réti Zürich – Winterthur 4-4; Reichenstein – Mendrisio 4,5-3,5; SG Zürich – Neuenburg 5,5-2,5; Genf – Wollishofen 6-2. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. SG Riehen I 4 (10,5), 2. Reichenstein Reinach 4 (9,5), 3. Genf 3 (10), 4. SG Zürich 3 (9,5), 5. Réti Zürich 3 (9), 6. Mendrisio und Winterthur je 1 (7,5), 8. Wollishofen 1 (6), 9. Neuenburg 0(5,5), 10. Luzern 0 (5).

Nationalliga B, Westgruppe, 2. Runde: Schwarz-Weiss Bern – SG Riehen II 6-2

SG Riehen in der 1. Bundesliga

pe. Im Schweizer Schachbund gibt es neben der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft noch einen zweiten Teamwettbewerb, die Schweizer Gruppenmeisterschaft. Die Schachgesellschaft Riehen spielt auch da seit einigen Jahren mit, allerdings mit einer reinen Amateurmansschaft. Nun hat Riehen auch in diesem Wettbewerb den Aufstieg in die höchste Spielklasse

(Klausner – Rüfenacht remis, Kappeler – Giertz remis, Regez – Holzhauer 1-0, Currien – Herbrechtsmeier remis, Schiendorfer – Haag 1-0, Thaler – Pérez 1-0, Salzgeber – Schmidt 1-0, Li – Pommerehne remis); Reichenstein II – Birseck 5-3, Echallens – Amateurs Genf 3,5-4,5; Solothurn – Thun 5,5-2,5, Bern – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2,5-5,5. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern und Reichenstein II je 4 (10,5), 3. Solothurn 4 (10), 4. Birsfelden/BeiderBasel/Rössli und Echallens je 2 (8,5), 6. Amateurs 2 (8), 7. SG Riehen II 2 (7), 8. Birseck 0 (6,5), 9. Thun 0 (5,5), 10. Bern 0 (5).

1. Liga: SG Riehen III – Reichenstein III 1,5-6,5.

2. Liga: Liestal – SG Riehen IV 1-5.

3. Liga: Rhy – SG Riehen V 3,5-2,5.

geschafft! Nach dem etwas unerwarteten Gruppensieghätte am 9. Juni gegen Bodan Kreuzlingen eigentlich ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg stattfinden sollen. Doch da sich die Walliser Regionalmannschaft Valais freiwillig aus der obersten Spielklasse zurückzog, kam Riehen nun zusammen mit Bodan zum Direktaufstieg. Ein weiterer schöner Erfolg für Riehen!



Foto: Armin Küstenbrück, Ghost Factory (zVg)

Katrin Leumann fuhr auf Platz elf.

zu einem Start am Tälercup in Hausach entschied. Nach einem Bremser wegen einem vor ihm gestürzten Fahrer verlor er bei seiner Aufholjagd etwas viel Kraft und schaffte den angestrebten Podestplatz nicht – angesichts der schlechten Startposition und der starken Besetzung war sein fünfter Platz aber ein gutes Resultat.

Leumann in London auf Visite

Katrin Leumann reiste von Houffalize direkt weiter nach London, wo die Teams am Montag und Dienstag Gelegenheit hatten, auf der Olympia-strecke zu trainieren. «Die Verantwortlichen sind auf Wünsche der Athleten und Trainer eingegangen und haben die Strecke etwas umgebaut», stellte sie erfreut fest, allerdings sei die Strecke mit ihren vielen künstlichen Hindernissen und kurzen Auf-

stiegen nicht gerade auf sie zugeschnitten. Doch sie könne auch hier schnell fahren. Auf jeden Fall sei es eine sehr übersichtliche, für das Publikum attraktive Strecke.

Mountainbike, Weltcup Crosscountry, 15. April 2012, Houffalize (Belgien)

Frauen Elite: 1. Catharine Pendrel (CAN) 1:31:15, 2. Julie Bresset (FRA) 1:32:03, 3. Maja Wloszczowska (POL) 1:32:39, 4. Pauline Ferrand Prevot (FRA) 1:32:45, 5. Blaza Klemencic (SLO) 1:33:05, 6. Irina Kalentieva (RUS) 1:33:26, 7. Emily Batty (CAN) 1:33:32, 8. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:34:00, 9. Adelheid Morath (D) 1:34:00, 10. Eva Lechner (ITA) 1:34:17, 11. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:34:30, 16. Nathalie Schneitter (SUI) 1:35:49, 21. Esther Süss (SUI) 1:36:25, 30. Marielle Saner-Guinchar 1:38:38, 42. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:40:00, 52. Sarah Koba (SUI) 1:41:50, 53. Corina Gantenbein (SUI) 1:41:53, 75. Sabrina Maurer (SUI) 1:51:38. – 84 Fahrerinnen gestartet, 75 klassiert.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

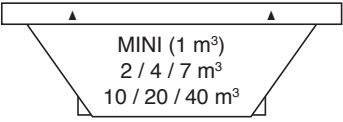
Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel





**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025337

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

Forcart-Staehelin geht, er kommt	alter Name für Februar	Berg i.d. Inner-schweiz	Gemüse	«Däfel»	franz.: Könige	südl. Nebenfluss d. Donau	sie gibt Milch	besser als mono	indische Stadt
7				Menschen-affe	12				
kurz f. Ober-gericht		griech. Göttin d. Zwietracht	Welt-organi-sation		altitalie-nische Landschaft	chem. Zeichen f. Helium		ital. Fluss	8
				lästiges Tier			unange-nehm kalt		
Ort am Brienzer-see	9	Abk. für Regio-express	Kürzel für Schweizer Grossbank	Himmels-richtung		Eva und er	er dient z. Kochen		
Schweizer Kanton			mit ihnen kann man Dach decken	13	er ist oft aus Jute	uralte u. geniale Erfindung		engl.: eins	
CH-Auto-kennz.	Vierfach-konsonant			darin wur-de etwas lange gekocht		dieses Wo-chenende gabs in Hochwald	10	Ober-leutnant, abgekürzt	
2	Spiel-automat	Zenti-meter, Abk.	Arbeits-amt, kurz	Tropf-kante am Dach	15			duftender Strauch	
Ammoniak-verbinding	an d/ie Ge-sellschaft geht Sportpreis		14		Abk. f. Innen-minister	Zeitform (i. griech.)	Internet-adresse von Finnland		
				Kolonne v. Fahr-zeugen	heilige Silbe b. Hindus	Klasse v. gehobe-nem Stand		6	Sport-kleidung
wichtige Schweizer Rebsorte	es begrenzt Land von Wasser	Kürzel f. Emeri-tierung	an Ostern gabs viele	 Nord ist italieni-sche Partei			witziger Einfall		
				f.i.i. = ge-schlechts-kalt	1	kurz für Belgische Natio-nalbank	Regiment, Abkürzung	11	germ. Wurf-spiess
Erbräger	er spielt in Dorf-kirche (Kurt)			grössere Truppen-abteilung					
3		strumpf-ähnliche Hosen				um halben Ton ernied-rigtes G			
sportl. Velo		4		brutto, kurz			5	Regie-rungs-sekretär, kurz	



GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ025338

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 27. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

April-Rätsel eintragen können. Ver-gessen Sie also nicht, die Lösungswör-ter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ025330



Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

RZ025329



...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG

RZ025357



Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ025342



A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

RZ025333



In 14 Tagen haben Sie Ihr Traumbad

- Neu installiert oder kreativ umgebaut.
- Top Design & trendige Accessoires.
- Schlüsselfertig und ohne Umtriebe.



FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

RZ025327



Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

E-Bikes • Mondia • Raleigh
Bergamont • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ025341



Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ025348



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ025349

Kunst
Raum
Riehen

«Juxtaposition»

31. März bis 6. Mai 2012

Atelier Hauert-Reichmuth

(in Zusammenarbeit mit Volker Böhm)

Daniel Göttin

Hauert-Reichmuth entwickeln bewegte Licht- und Klangbilder, die als reale, dreidimensionale Pixelanordnungen oder grosse Soundmembranen wie Objekte in den Raum greifen. Daniel Göttin beschäftigt sich mit Raum. Mit seinen Interventionen reagiert er auf Räume und erforscht deren Gesetzmässigkeiten. Die Arbeiten weisen Gemeinsamkeiten auf, sind verschiedene Ausdrucksformen ähnlicher Überlegungen. Trotzdem berühren sie sich nur scheinbar, wie dies der Ausstellungstitel Juxtaposition umschreibt.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,

1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Einladung zum Jubiläumsfest

28. April, 11-18 Uhr + 29. April, 11-17 Uhr

„Circus- hereinspaziert, hereinspaziert!“ ist das Motto des abwechslungsreichen Programms für Klein und Gross mit vielen Spielereien, mit einem Glücksrad und mit Workshops (Akrobatik, Clownerie, Balance, Jonglieren) sowie mit kurzen Vorstellungen unter Mitwirkung zweier Circus-Profis.

Details: spielzeugmuseumriehen.ch

Gastspiel von **Clown Pello** mit „Maskenschau“

28. April, 18.15 Uhr, im Saal des Restaurants

Landgasthof, Baselstrasse 38. **Eintritt frei!**

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum

Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Das Leben des heiligen Franz von Assisi

FRANZISKUS Singspiel

mit Kindern aus der
St. Franziskus-Pfarrei und dem
Wasserstelzen-Schulhaus (Klasse 2b)

Samstag, 5. Mai 2012
Sonntag, 6. Mai 2012

jeweils um 17 Uhr

Franziskuskirche, Riehen

(Tram 6, Haltestelle Pfaffenloh)

Eintritt frei, Kollekte

Gemeindeverwaltung Riehen

Riehener Weine

Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 27. April 2012, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister



Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt herzlich ein.

Samstag, 28. April, 9.00–16.00 Uhr

naturMÄRT 2012

Vorplatz S-Bahn-Station Riehen Niederholz

Informations- und Beratungsstand zur einheimischen Vogelwelt. Verkauf von Nistkästen.

Sonntag, 29. April, 7.00 – ca. 10.30 Uhr

Morgenexkursion Schlipf/Tüllingerhügel

Besammlung: Parkplatz Weilstrasse (ehem. Riehener Badi).

Ende der Exkursion beim Ausgangspunkt.

Mitnehmen: ID oder Pass.

Leitung: Nello Osellame

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr

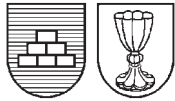
Abendspaziergang in den Langen Erlen

Besammlung: Tramschlaufe Eglisee, Basel

Beim Einnachten Picknick am Lagerfeuer (fakultative Teilnahme).

www.vogelschutz-riehen.ch

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 21. April 2012,
von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.

(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 20. April 2012, können von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).



mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

Gemeindekanzlei



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für die Gemeindeabstimmung vom Abstimmungswochenende am **6. Mai 2012** zugestellt. Darin enthalten sind:

Ein Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats betreffend Verkauf des Kommunikationsnetzes sowie eine Abstimmungsbroschüre.

Achten Sie bitte auf Vollständigkeit Ihrer Abstimmungsunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Abstimmungssonntag, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei der Gemeindekanzlei einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

René Salathé

Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930–1950



Sie liegen über ein halbes Jahrhundert zurück, die Jugendjahre der Persönlichkeiten, die in diesem Buch zu Wort kommen. Geprägt durch Krise, Krieg und Aufbruchstimmung sind sie indessen bei Alten und Älteren immer noch erinnerungslebendig und für Junge und Jüngere vielleicht gerade deshalb erinnerungswürdig. Folgende Autorinnen und Autoren kommen in diesem Buch zu Wort:

Liselotte Andermatt
Christine Burckhardt Schaub
Christine Burckhardt-Seebass
Jürg Ewald
Hans Fünfschilling
Werner A. Gallusser
Jacqueline Guggenbühl-Hertner
Hanspeter Hammel (-minu)
Dorette Huegin-Straumann
Samuel Huggel
Hans A. Jenny
Eduard Kloter
Pierre Kocher
Georg Kreis
Guy P. Marchal
Werner Meyer («Burgenmeyer»)
Carl Miville-Seiler

Annemarie Monteil-Schöpfer
Alfred Oberer
René Regenass
Ernst Reinhardt
Ursula Rickenbacher Salathé
René Salathé
John Schmid
Aurel Schmidt
Thomas Schweizer
Otto Stich
Hans-Rudolf Striebel
Beat Trachsler
Vreni Weber-Thommen
Heinrich Wiesner
Jacques Wirz
David Wohnlich

264 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1790-0

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch